33. Jahrgang. Dienstag, 9. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18487.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. Septbr. (Privattelegramm.) Gestern Abend um 9 Uhr hat in dem **Maschinenhaus für elektrische Beleuchtung** im Deutschen Theater eine **Explosion** stattgefunden. Der Luftdruck zertrümmerte die Fenster und schleuderte einen Arbeitsburschen hinaus, der jedoch unbeschädigt blieb. Das plötzliche Verlöschen der Beleuchtung rief eine erhebliche Aufregung hervor, welche sich aber nach der Benutzung der provisorischen Gasbeleuchtung legte.

— **Aus Graz** wird berichtet, daß bei der gestrigen Jahresversammlung des **deutschen Vereins** für die Südmark in Cilli mehrfache **Conflicte** mit den ebenfalls ein Fest feiernden **slovenischen und kroatischen Turnern** vorgekommen sind. Die Polizei und die Gendarmerie haben mehrere Turner verhaftet.

— **Aus Newyork** wird gemeldet: Frl. Christine **Barrundia**, die Tochter des erschossenen Generals Barrundia, ist wegen des Attentats auf den amerikanischen Gesandten Nizker in Guatemala **des Landes verwiesen** worden.

Southampton, 8. Sept. (W. T.) **Sämmtliche Dockarbeiter striken**, weil die Dockverwaltung den Dockarbeitergewerkverein nicht anerkennt und Nichtunionisten als ständige Arbeiter beschäftigt. Alle Träger, Seeleute, Heizer und Werftarbeiter haben sich dem Ausstande angeschlossen. Der Hafenverkehr stockt gänzlich.

Politische Uebersicht.

Danzig, 9. September.

Behördliche Beeinflussungen bei Wahlen.

Der von der Stadtverordnetenversammlung zu Berlin eingesetzte Ausschuß zur Vorprüfung der Giltigkeit der Stadtverordnetenwahlen hat soeben einen Bericht erstattet, welcher auch in weiteren Kreisen Interesse erwecken wird. Bei einer Ersatzwahl wurde in Berlin in einem Wahlbezirk der dritten Abtheilung in der engeren Wahl der Candidat der Conservativen und Antisemiten, Dr. Bachler, ein Redacteur der „Staatsbürger-Zeitung“, mit 866 Stimmen gegen 811, welche auf seinen freisinnigen Gegner fielen, zum Stadtverordneten gewählt. Ein Protest, welcher gegen die Wahl erhoben wurde, behauptete nun, daß ein conservativer Stadtverordneter Namens Pretzel an den Ober-Postdirector Schiffmann vor der engeren Wahl ein Schreiben ungefähr folgenden Inhalts abgesandt habe:

„Bei der Wahl am 15. April cr. haben nur sehr wenige Postbeamte ihrer Wahlpflicht genügt, und ist diesem Umstande das für die Bürgerpartei ungünstige Resultat dieser Wahl zuzuschreiben. In Folge dessen ersuche ich gehorsamst, die in dem Wahlbezirk wohnhaften Postbeamten gefälligst anweisen zu wollen, daß sie zur Stichwahl erscheinen und ihre Stimme für den königstreuen Candidaten der Bürgerpartei, Herrn Dr. Bachler abgeben. Eventl. bin ich bereit, die Namen derjenigen Beamten bekannt zu geben, welche nicht zur Wahl erscheinen.“

Dieses Schreiben sollte von Herrn Schiffmann an die beiden im Wahlbezirk befindlichen Postanstalten gesandt und durch deren Vorsteher zur Kenntniß sämmtlicher Beamten gebracht worden sein, die Beamten haben, dem Protest zufolge, durch ihre Unterschrift bezeugen müssen, daß sie von dem Schriftstück Kenntniß genommen haben. Außerdem wird behauptet, daß ein Polizeiwachtmeister, der aus Versehen in ein liberales Agitationsbureau gerathen war, während er das nebenan liegende conservative aufsuchen wollte, erklärt hätte, er hätte von seinen Leuten zur Wahl geschickt, was nur möglich gewesen wäre. Thatsache ist, daß im ersten Wahlgange 46 Postbeamte, und zwar 43 für den conservativen, 3 für den Liberalen, und 39 Polizeibeamte, sämmtlich für den conservativen Candidaten gestimmt haben, während bei der engeren Wahl 97 Post- und 75 Polizeibeamte erschienen und sämmtlich bis auf 2 Postbeamte für den conservativen Candidaten gestimmt haben. Der Magistrat hat die Unterzeichner des Protestes, einen von diesen namhaft gemachten Zeugen, drei Briefträger und den Vorstand eines der beiden Postämter protokollarisch vernommen. Der Zeuge erklärte, daß verschiedene Postbeamte, deren Namen anzugeben er verweigerte, weil er die Ueberzeugung hätte, daß ihnen Unannehmlichkeiten erwachsen würden, ihm die in dem Proteste enthaltenen Mittheilungen gemacht hätten. Von den Briefträgern erklärte der eine, daß ihm ein derartiges Schriftstück nicht vorgelegt sei, der andere verweigerte die Aussage und der dritte wußte nichts mehr. Der Vorsteher des Postamts, ein Ober-Post-Secretär, welcher von seiner Behörde die Genehmigung zu einer Aussage erhalten hatte, gab zu, daß der Stadtverordnete Pretzel ein Schreiben an den Ober-Post-Director Schiffmann gerichtet und der letztere es zur Kenntniß einiger Postämter des Stadtbezirks gebracht hat; er hat die Ueberzeugung gehabt, daß der Ober-Post-Director nicht eine Wahlbeeinflussung, sondern nur eine „Erinnerung“ beabsichtigt hat, weil das Schreiben sonst wohl „vertraulich“ behandelt worden wäre, und will die ihm unterstellten betheiligten Beamten auch nur mündlich an den Wahltermin „erinnert“ haben, aber nichts haben unterschreiben lassen. Der Ausschuß hielt dies für genügend, um den Beweis einer unzulässigen amtlichen Wahlbeeinflussung als geführt anzusehen, und beantragte demgemäß die Ungiltigkeitserklärung der Wahl.

Der Ober-Post-Director Schiffmann ist vor einigen Wochen gestorben, die conservativen Blätter betonten in ihren Nachrufen seine echt conservative Gesinnung. Wie er diese bethätigte, geht aus dem Berichte des Ausschusses der Stadtverordneten-Versammlung hervor. Früher als Ober-Post-Director in Breslau ist Herr Schiffmann häufig als Führer der Conservativen hervorgetreten, in Berlin hat er, wie es scheint, mehr „vertraulich“ gewirkt; die Aussage des Postamts-Vorstehers kann unseres Erachtens nicht anders ausgelegt werden, als daß die Berliner Postbehörden in Wahlangelegenheiten früher „vertraulich behandelte“ Verfügungen erhalten haben. Die Aeußerungen des Polizeibeamten hat der Ausschuß nicht weiter verfolgt, da sich nicht ohne weiteres dessen Persönlichkeit feststellen ließ. Wenn sich die Stadtverordneten-Versammlung dem Antrag ihres Ausschusses anschließt, so steht Dr. Bachler der Weg der Klage bei den Verwaltungsgerichten offen. Man wird abwarten müssen, ob er ihn einschlagen wird.

Die österreichisch-deutsche Freundschaft.

Das überaus herzliche Einvernehmen und der kameradschaftliche Geist, die in Kiel bei dem Zusammentreffen der deutschen und österreichischen Geschwader nicht nur im Verkehr zwischen den beiderseitigen Offizieren, sondern auch zwischen den Mannschaften zu Tage traten, haben auch in Wien, wie der „Staat.-Corr.“ von dort geschrieben wird, in allen Kreisen den günstigsten Eindruck hervorgerufen und wurden als eine neue Bekundung des innigen Allianzverhältnisses zwischen den beiden Nachbarreichen angesehen. Wie tief dieses ins Volk gedrungen ist, haben die großartigen, stürmischen Ovationen anläßlich des letzten in Wien abgehaltenen Sängerbundesfestes bewiesen, welches im wahren Sinne des Wortes ein Verbrüderungsfest war und in diesem Sinne gewiß eine politische Bedeutung hatte. Nun hat sich in den Gewässern der Ostsee auch ein wichtiger Theil der beiderseitigen Streitkräfte in herzlicher Weise an einander geschlossen und binnen kurzem sollen sich auch die Monarchen, die ein so enges Freundschaftsband verknüpft, auf den Manöverfeldern Schlesiens begegnen, wobei den leitenden Staatsmännern Gelegenheit geboten sein wird, sich persönlich kennen zu lernen und einen mündlichen Meinungsaustausch zu pflegen. So wiederholen sich denn im Jahre immer häufiger die Anläße, bei denen das segensreiche deutsch-österreichische Bündniß vor aller Welt bekannt und als ein mächtiges Friedensbollwerk gepriesen wird.

Wer bei dem Rücktritt des Fürsten Bismarck auch nur den leisesten Zweifel darüber hegen konnte, daß die auswärtige Politik Deutschlands den alten Curs beibehält, dem ist im Laufe des letzten Monats mehr als genügend Gelegenheit geboten worden, sich zu überzeugen, daß diese Politik nicht nur in den früheren Bahnen fortgesetzt worden ist, sondern womöglich einen noch innigeren, die Wurzeln der Bevölkerung umfassenderen Charakter angenommen hat, als dies vorher der Fall war.

Militärforderungen.

Die „Post“ behauptet nach „verläßlichen Mittheilungen“, daß der nächste Reichshaushaltsetat keinerlei Forderungen enthalten werde, welche sich auf geplante Verstärkungen oder Neuformationen des Heeres bezögen. „Den Absichten gemäß werden derartige Forderungen bis **zum Ablauf des Septennats** nicht mehr gestellt werden.“ Ebenso wenig liege es in den Intentionen, von neuem Gehaltsaufbesserungen einzelner Offiziersklassen zu fordern. Die „Hamb. Nachr.“ wußten dagegen, wie erwähnt, soeben erst zu berichten, daß die Erhöhung der Lieutenants- und Hauptmannsgehälter wieder gefordert werden würde. Nach der „Post“ sollen höchstens in Bezug auf die Pferdebeschaffung der berittenen Offiziere nicht berittener Truppen Erleichterungen verschafft werden, außerdem werden neue Ausgaben für die Durchführung der neuen Bewaffnungen und für Kasernirungszwecke in Aussicht gestellt.

Die Enquete über die Gewerbeordnungsnovelle.

Bekanntlich haben die Regierungen der Einzelstaaten über die Gewerbeordnungsnovelle eine Umfrage bei den verschiedenen wirthschaftlichen Corporationen abgehalten, auf die auch bereits, was Preußen betrifft, nunmehr eine ganze Anzahl von Antworten bedeutender Vereinigungen eingegangen ist. Die Enquete erstreckt sich, wie schon bekannt, zum allergrößten Theile auf die von der Reichstagscommission bereits in erster Lesung erörterten Punkte, als da sind die Sonntagsruhe in den Gewerbebetrieben und im Handelsgewerbe, die Verschiedenheit der Beschäftigungszeit für die verheiratheten und die übrigen erwachsenen Arbeiterinnen, die Mittagspause für Arbeiterinnen über 16 Jahre, die Ausnahme von der Maximalarbeitszeit der erwachsenen Arbeiterinnen und die Dauer dieser ausnahmsweisen Beschäftigung, die Nachtbeschäftigung der Arbeiterinnen, die eventuellen Schwierigkeiten der Verschiedenheit in der Beschäftigungszeit für erwachsene und jugendliche Arbeiter und einzelne auf Spinnereien und Ziegeleien besonders Bezug nehmende Fragen. Jedoch bilden die von der Reichstagscommission schon erörterten Punkte nur einen Hauptbestandtheil des vom preußischen Handelsministerium versandten Fragebogens, nicht den ganzen Inhalt des letzteren. Eine große Bedeutung darf jedenfalls die außerdem noch zur Beantwortung aufgestellte Frage in Anspruch nehmen, ob die Bestimmungen, welche nunmehr zum Schutz der Arbeiter in den Fabriken getroffen bezw. erweitert werden sollen, ohne Schwierigkeit auch Anwendung auf Werkstätten finden können, in welchen durch elementare Kraft bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen. Die Novelle sieht bekanntlich in Artikel 5 eine dahinzielende Vorschrift vor. Insgesammt umfaßt der vom preußischen Handelsministerium ausgegangene Fragebogen 9 Hauptfragen, von denen die Mehrzahl in mehrere Unterabtheilungen eingetheilt ist.

Einheitszeit.

Nachdem die Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen Berathungen über eine einheitliche Eisenbahnzeit gepflogen hat, sind in Preußen die königlichen Regierungen und Handelskammern seitens des Ministeriums für Handel und Gewerbe und des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten zu Berathungen darüber aufgefordert, ob es zweckmäßig erscheint, eine Einheitszeit für das gesammte bürgerliche Leben in Deutschland auf dem Wege der Reichsgesetzgebung einzuführen. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man daraus schließt, daß von den zuständigen Regierungsstellen der anderen Bundesstaaten dieselben Erhebungen veranstaltet werden.

Ueber die andauernde Abnahme des deutschen Eisenexports

urtheilt ein Fachblatt, die „Eisen-Zeitung“, folgendermaßen: „Der Monat Juli setzte fort, was seine Vorgänger begonnen hatten, nämlich den Niedergang der deutschen Ausfuhr und die Zunahme der fremden Einfuhr. Letztere war besonders stark bei Roheisen, dessen Gesammteinfuhr in den abgelaufenen 7 Monaten 260 687 Tonnen gegen 135 040 in 1889 betrug. Die Einfuhr überwiegt also allein in den 7 Monaten um 125 647 To., d. h. sie ist beinahe doppelt so groß wie im Vorjahre. Wenn die deutschen Verbände sich die Aufgabe gestellt haben, regelnd in die Marktverhältnisse einzugreifen, so kann man von einer regelnden Hand in diesem Punkte leider nichts bemerken. Der Mißerfolg deutet auf eine bemerkenswerthe Unbeholfenheit und unrichtige Beurtheilung der Verhältnisse, denn sonst wären solche betrübende Ziffern ganz unmöglich. Der Roheisenverband wird daher die Frage einer Reorganisation sehr ernstlich in Erwägung ziehen müssen, wenn er überhaupt noch Anspruch auf Existenzberechtigung machen will. Wenn es so weiter geht, wird England bis zum Jahresschluß ½ Million Tonnen nach Deutschland gelegt haben, d. h. ungefähr ⅛ der Gesammtproduction Deutschlands. Das ist zwar noch nicht unbedingt tödtlich viel, aber bei einem Schutzzoll von 10 Mk. = 20—25 Proc. des Werthes, doch ein sehr übles Ergebniß. Soweit aus den statistischen Ziffern erkenntlich, sind die bisherigen Preisermäßigungen ohne jede Wirkung geblieben. In Stabeisen betrug die Gesammteinfuhr in den abgelaufenen sieben Monaten 18 377 Tonnen (10 425 Tonnen), sie ist also sehr wesentlich höher. Die Ausfuhr betrug 65 206 T. (104 696 T.), ist also ganz bedeutend zurückgeblieben. Das Schmerzenskind der Eisenindustrie bleibt der Artikel Draht. Es betrug in den sieben Monaten die Ausfuhr 65 135 T. (99 265 T.), der Rückgang also 34 130 T. und in Drahtstiften 19 604 T. (28 993 T.), der Rückgang somit 9 389 T. Die Verschlechterung der Handelsbilanz in den sieben Monaten beträgt durch Mehreinfuhr von 137 635 T. und Minderausfuhr von 117 527 T. zusammen 255 162 T. im Werthe von mindestens 20 Millionen Mark, eine Summe, hoch genug, um sämmtlichen Eisenwerken Deutschlands eine sehr angemessene Verzinsung zu bieten. Wenn die Verbände ihre Aufgabe erfüllen wollen, so müssen sie sich nicht scheuen, den Ursachen dieser traurigen Erscheinung auf den Grund zu gehen und diese, mögen sie sein, welche sie wollen, zu entfernen. So geht es auf die Dauer doch nicht gut weiter.“

Der internationale katholische Socialcongreß in Lüttich

ist am Sonnabend eröffnet worden; an demselben nahmen gegen 2000 Personen Theil. Das Bureau wurde aus dem Episcopat, Vertretern von Bürgercomités und Katholiken Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, Oesterreichs, Italiens, der Schweiz und Hollands gebildet. Collinet verlas hierauf Briefe von den Cardinälen Gibbon, Manning, den Bischöfen von Reims und Madrid, von Monseigneur Mermillod und von Windthorst. Der Bischof von Lüttich Doutreloup hielt eine Ansprache, in welcher er die Katholiken aufforderte, die Lehren des Papstes Leo XIII. ins praktische Leben einzuführen; die Kirche allein sei im Stande, das sociale Problem zu lösen und das moralische und materielle Loos der Arbeiter zu verbessern. Der Vertreter Oesterreichs, Bloom, erklärte, die socialen Reformen müßten allen anderen vorangehen. Der gegenwärtigen Strömung könne man sich nicht widersetzen. Dieselbe bereite eine vollständige Umänderung in der Ordnung der Arbeit vor. Der Präsident der Vereinigung katholischer Studirenden in Löwen versicherte, die Universitätsjugend trete ebenfalls für die Verbesserung des Looses der Arbeiter ein. Der belgische Abg. Woeste sprach sich für die Privatthätigkeit aus und wünscht namentlich die übermäßig angestrengten Arbeiter in Schutz zu nehmen; alsdann trat derselbe noch für die ausgesetzten Kinder und für die Sonntagsruhe ein und empfahl schließlich das Congowerk und die Aussendung katholischer Missionen in die Fremde. Der Congreß sandte hierauf Telegramme an den Papst und den König Leopold ab.

Neue Truppenvermehrungen in Russisch-Polen.

Wie der „Staaten-Corr.“ unter dem 6. Septbr. aus **Brody** geschrieben wird, sieht man jenseits der Grenze im Laufe der nächsten Monate neuerlichen Zuzügen russischer Truppen entgegen. Dieselben sollen aus den **asiatischen** Garnisonen herangezogen und successive gegen die Westgrenze hin verlegt werden, während in Asien neue einheimische Truppen organisirt werden. — Von den in Frankreich bestellten 500 000 Stück neuen Gewehren ist nur ein geringer Theil für die asiatischen Garnisonen bestimmt; die Mehrzahl soll an die in Europa und speciell in Polen stehenden Truppen vertheilt werden.

Die Wahlen in Bulgarien

sind in vollster Ordnung verlaufen und haben zu einem glänzenden Siege der Regierung geführt. In fast allen Bezirken wurden die Regierungs-Candidaten gewählt. Nur die Wahl in Plewna und einigen anderen Orten ist für die Opposition günstig ausgefallen. Von Regierungscandidaten wurden gewählt: Ministerpräsident Stambulow in Sofia, Tirnova, Philippopel und Eskizagra, Minister Tontschew in Sofia, Rustschuk und Carlova, Minister Givcow in Sofia, Tirnova, Varna und Dobritsch. Außerdem wurden die früheren Minister Stoilow, Stransky und Galabascheff gewählt; die Gegencandidaten dieser letzteren erhielten nur eine geringe Stimmenanzahl. Die Opposition hat überhaupt nur 35 Mandate errungen, während die regierungsfreundliche Majorität nicht weniger als 260 beträgt. Nach dem Bekanntwerden des Ergebnisses der Wahlen brachten die Wähler von Sofia dem Ministerpräsidenten Stambulow begeisterte Ovationen dar. Derselbe erhielt aus der Provinz zahlreiche Beglückwünschungs-Telegramme.

Unter den Gewählten befinden sich auch 30 Türken und 2 Griechen, sämmtlich Anhänger der Regierung.

Deutschland.

* **Berlin, 8. Septbr.** Die anläßlich des diesjährigen großen **Brandes zu Hammerfest** von dem **Kaiser** gespendeten 10 000 Mk. sind nunmehr durch Vermittelung der schwedisch-norwegischen Regierung zur Auszahlung gelangt. Die Behörden und Bewohner der schwer betroffenen Stadt haben auf demselben Wege ihren Dank für die kaiserliche Gabe aussprechen lassen.

Berlin, 8. Sept. Der **Verein für Socialpolitik** wird seine diesjährige Generalversammlung am 26. und 27. in Frankfurt a. M. abhalten. Auf der Tagesordnung steht zunächst „ein Wort zur Erinnerung an Erwin Nasse“, welches Prof. Knapp in Straßburg dem Andenken des seit der letzten Generalversammlung des Vereins dahingeschiedenen National-Oeconomen, eines hervorragenden Mitgliedes und eines der Begründer des Vereins, widmen wird. Als Berathungsgegenstände sind die „Reform der Landgemeindeordnung“ und „Arbeitseinstellungen“ und die Fortbildung des Arbeitsvertrages in Aussicht genommen worden. Ueber den ersteren werden Herr Sombart, der bekannte nationalliberale Landtagsabgeordnete für Salzwedel-Gardelegen, und Herr v. Ernsthausen, der frühere Ober-Präsident von Westpreußen referiren. Ueber diesen Gegenstand sind vom Verein für Socialpolitik kürzlich zwei Schriften veröffentlicht worden, eine sehr ausführliche und instructive Darstellung über die „Landgemeinden in den östlichen Provinzen Preußens und den Versuch, eine Landgemeindeordnung zu schaffen“ von dem Gerichtsassessor Dr. Friedrich Keil, besonders werthvoll durch Mittheilung der in den Jahren 1808—20 in Preußen aufgestellten Entwürfe, und eine Sammlung von Berichten über die „Zustände und die Reform des ländlichen Gemeindewesens in Preußen“, die naturgemäß von verschiedenem Werthe sind, indessen ein reichhaltiges Material zur Beurtheilung der Frage, welche die gesetzgebenden Factoren in Preußen in der nächsten Landtagssession beschäftigen wird, bringen. Es befinden sich darunter Berichte vom Polizeidirector v. Nathusius-Posen, Frhrn. v. Willamowitz-Möllendorff, Abg. v. Zedlitz-Neukirch, Regierungs-Assessor Dr. Schmölders, Landesdirector Graf Witzingerode, Landes-Oeconomie-Rath Nobbe, Landrath Kier 2c. Ueber die Arbeitseinstellungen und die Fortbildung des Arbeitsvertrages werden Professor Brentano, Generalsecretär Bück, Geschäftsführer des Centralvereins deutscher Industrieller, und der Reichstagsabgeordnete Stötzel aus Essen, Mitglied des Certrums, referiren.

* **[Prinz Friedrich Karl-Denkmal.]** Das in Görlitz zagende Comité für die Errichtung eines Prinz Friedrich Karl-Denkmals beschloß endgiltig, das Denkmal nach dem Entwurfe des Bildhauers Ochs-Wilmersdorf in Görlitz aufstellen zu lassen. Die Enthüllung soll im August 1891 stattfinden.

* **[Emin Pascha.]** Nach einer Meldung vom 7. d. M. aus Zanzibar ist Emin Pascha mit seiner Karawane in Unyanyembe angekommen. Die Landschaft liegt etwa halbwegs auf der Strecke zwischen Mpwapwa (Usagara) und dem Victoria-Nyanza-See. In ihr liegt Tabora, der Mittelpunkt der arabischen Sklavenhändler, wo Emin, wie bekannt, eine befestigte Station anlegen sollte. Da das Datum der Ankunft der Karawane in Unyanyembe nicht mitgetheilt wird, so ist man in dieser Hinsicht auf Schätzungen angewiesen, die wesentlich davon abhängen, wie lange Zeit die Nachricht von dem Eintreffen dort bis zur Küste gebraucht hat. Schätzt man diese Frist, wie wohl nöthig, auf einige Monate, so könnte Emin augenblicklich schon weit über Tabora hinaus in die Nähe seines Hauptzieles gelangt sein.

* **[Berliner Schlachtstatistik.]** In den öffentlichen Schlachthäusern des städtischen Central-

Schlachthofes in Berlin sind geschlachtet worden im Monat August des Jahres

1889	bezw.	1890
12 879	Rinder	9 876
9 764	Kälber	8 923
39 443	Schafe	26 409
36 712	Schweine	33 059
Summa 98 798	Thiere	78 267

Halle a. d. S., 8. September. Die städtischen Behörden beschlossen, die **Gesellschaft der deutschen Naturforscher und Aerzte** zu ihrer nächsten Generalversammlung im Jahre 1891 nach Halle einzuladen. (W. T.)

Hamburg, 8. September. Der **Herzog und die Herzogin von Connaught** sind heute Mittag auf der Yacht „Osborne" hierselbst eingetroffen und wurden bei ihrer Ankunft von dem Senator Oswald, dem englischen Generalconsul und anderen angesehenen Persönlichkeiten begrüßt. Das herzogliche Paar verblieb an Bord.

Hamburg, 8. September. Der Chef in der ostafrikanischen Schutztruppe, Freiherr **v. Gravenreuth**, ist heute Nachmittag hier eingetroffen, Major Liebert hat sein Kommen abgesagt.

* **Aus Bremen**, 7. September, schreibt man der „Voss. Ztg.": Wenn Außenstehende wohl vermeinten, mit dem **Congreß der Mitglieder des deutschen Colonialvereins**, welcher hier unter dem Glanz der Anwesenheit Major v. Wißmanns gestern und heute abgehalten wurde, solle ein Vorstoß der Colonialschwärmer gemacht werden, so hat sich dies nicht bestätigt. Als heute Morgen Wißmann erschienen war, führten die einladenden hiesigen Colonialfreunde, an deren Spitze Senator Stadtländer steht, ihre Gäste zunächst durch die Ausstellung, wobei die Colonial-Abtheilung der Handelsausstellung naturgemäß das meiste Interesse fand, sodann durch die Stadt und den Freihafen. Ein gemeinsames Mahl in der Ausstellung vereinigte alsdann die Gäste mit etwa 100 hiesigen Theilnehmern aus allen Ständen. Wißmann saß in Uniform mit allen seinen Orden zwischen Bürgermeister Buff und Senator Stadtländer.

Bürgermeister **Buff** bewillkommnete die Gäste; alsdann brachte Consul **Wessels** ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Die Kapelle des 2. Seebataillons intonirte die Nationalhymne, die von den Anwesenden stehend mitgesungen wurde. Bürgermeister Buff toastete darauf auf den Pionier der deutschen Interessen in Ostafrika, Major v. Wißmann, der erst kürzlich seinen Geburtstag gefeiert habe und daher doppelt zu feiern sei. **Wißmanns Antwort** ist nicht ohne Interesse. Er verweilte zunächst bei seinen militärischen Aufgaben gegen die Araber des nördlichen und südlichen Theiles der Küste Ostafrikas. Er habe sich zur Aufgabe gesetzt, den Widerstand rasch, gründlich und doch mit möglichst geringen Mitteln zu brechen, und er glaube, das sei gelungen. Naturgemäß habe ja die Küste einstweilen für Deutschland das größte Interesse. Aber Deutsch-Ostafrika habe zwei Küsten, eine östliche und eine westliche; das Ostgestade der drei großen centralafrikanischen Seen, das unser Gebiet im Westen begrenze, könne man wohl eine Küste nennen, und sie habe eine um so größere Bedeutung, als sie den Verkehr mit den Congoländern vermittle. Auf diese Küste sollte man also sein Augenmerk richten, namentlich seit dem deutsch-englischen Abkommen, welches ja von der Allgemeinheit für nachtheilig erachtet werde. Aber es sei recht wohl möglich, diese Nachtheile von uns abzuwenden, wenn wir nur entschlossen mit Handelsunternehmungen, namentlich mit einem Dampfer auf dem Victoria-Nyanza vorgingen. Die Engländer seien ja im Begriff, das zu thun und uns zuvorzukommen. Wir müßten uns also auch beeilen. Daß es möglich sei, die Theile eines Dampfers über Land nach dem Victoriasee zu bringen und dort zusammenzusetzen, sei nicht zu bezweifeln. Er setze nun seine Hoffnung darauf, daß auch Bremen die Hand bieten werde, dieses Ziel zu erreichen. In dieser Hoffnung bitte er, auf Bremen ein Hoch auszubringen. Der nächste Redner war Senator **Stadtländer**, der recht wohl die hiesige Colonialstimmung kannte; er wandte sich an die auswärtigen Gäste und meinte in einer nach beiden Seiten verbindlichen Wendung, sie hätten sich wohl überzeugt, daß hier das Colonialinteresse noch nicht derart wäre, wie es nach ihrer Auffassung sein müßte, so daß es also recht wohl noch gesteigert werden könnte. Allein sie würden sich auch überzeugt haben, daß trotzdem der patriotische Sinn, die rechte, warme und opferwillige Liebe zum Vaterlande hier so groß sei wie irgend wo in Deutschland. Director **Bruns** aus Lübeck toastete auf den anwesenden (in der nächsten Nähe Bremens wohnhaften) Reisenden Dr. Finsch, der dem Reiche einen neuen Hafen (Finschhafen) hinzugefügt habe. Nach Beendigung des Essens besichtigte Major v. Wißmann die Illumination des Festplatzes. Schließlich vereinigten sich die Theilnehmer abermals im Parkhause zu zwangloser Unterhaltung.

Hamburg, 8. Sept. Der Reichscommissar Major **v. Wißmann** ist kurz nach $12^{1}/_{2}$ Uhr Mittags hier eingetroffen und im „Hamburger Hof" abgestiegen. Nachdem daselbst das Frühstück eingenommen war, erfolgte die Besichtigung der Stadt und der Freihafenanlagen. Nachmittags 6 Uhr findet im „Hamburger Hof" zu Ehren des Reichscommissars ein großes Festdiner statt, an dem gegen 300 Personen Theil nehmen werden.

Eutin, 8. September. **Großherzog und Großherzogin von Oldenburg** trafen heute Morgen hier ein und nahmen im Jagdschloß Güldenstein Aufenthalt.

Heidelberg, 7. Septbr. Der **deutsche Verein für das höhere Mädchenschulwesen** hält hier vom 29. September bis 4. Oktober seine 12. Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Vorträge: Am 1. Oktober: Was kann die höhere Mädchenschule thun, um ihre Zöglinge für eine wirksame Mitarbeit an der Lösung der socialen Frage vorzubereiten? (Director Dr. Dix-Flensburg). Am 3. Oktober: Inwiefern ist die Kunstgeschichte im Unterrichtsplane der höheren Mädchenschule zu berücksichtigen? (Dr. Warnecke-Altona und Director Dr. Thorbecke-Heidelberg). Mit dem letzteren Berichte ist eine Ausstellung kunstgeschichtlicher Lehr- und Anschauungsmittel verbunden. — Vorschläge zu einer zweckmäßigeren Ausbildung von Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen. (Conrector Dr. Nieden-Straßburg).

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. September. Auf Wunsch des **Kaisers** soll die **Hofburg** in der nächsten Zeit mit **elektrischem Licht beleuchtet** werden. Zunächst werden die Zimmer des Kaiserpaares, die Ceremoniensäle und die Fremdenzimmer sammt den Hauptstiegen mit elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Triest, 8. Septbr. Das Ministerium des Innern lehnte die Genehmigung der Statuten des **Vereins „Liga nazionale"** ab, weil nach denselben der Verein als ein politischer angesehen werden müsse und zum Deckmantel staatsgefährlicher Bestrebungen gemacht werden könnte. Der Statutenentwurf ist fast gleichlautend mit den Statuten des aufgelösten Vereins „Pro patria". (W. T.)

Schweiz.

Bern, 8. Septbr. Der **Bundesrath** hat heute die Tagesordnung für die am 22. September zusammentretende Bundesversammlung festgestellt. Mit Bezug auf die **Verstaatlichung der Eisenbahnen** sind zwei neue Gesetzentwürfe aufgenommen. Einer dieser Gesetzentwürfe ist bestimmt, die Verwendung des Eisenbahnfonds zu regeln, der andere betrifft eine Erweiterung der Befugnisse des Bundesrathes bezüglich der Anlage eidgenössischer Staatsgelder. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 8. Sept. Die türkische Botschaft hierselbst bezeichnet die Zeitungsnachricht von einer angeblichen **Erschütterung der Stellung des Großveziers** für unbegründet. (W. T.)

Paris, 8. Sept. Wie einige Blätter melden, habe sich der Deputirte **Castelin**, Director des boulangistischen Blattes „**Cocarde**", wegen des Verhaltens des Deputirten **Mermeix** bei dem Duell mit Labruyère geweigert, sich mit Mermeix zu schlagen.

Oberst Archinard, Chef der französischen **Sudan-Expedition**, wird am 10. September dorthin zurückkehren, da seine Anwesenheit mit Rücksicht auf die Ueberschwemmungskatastrophe daselbst nothwendig erscheint. (W. T.)

St. Etienne, 8. September. Durch **schlagende Wetter** im Abrienne-Schacht sind **vier Arbeiter schwer verletzt worden.** (W. T.)

Spanien.

Madrid, 7. September. In der Stadt Valencia kamen heute 15 Cholera-Erkrankungen vor, darunter 11 mit tödtlichem Ausgange. In der Provinz Valencia läßt die Cholera nach; ebenso ist aus der Provinz Cadix kein neuer verdächtiger Fall gemeldet worden.

Der Kriegsminister bereitet einen Gesetzentwurf vor, nach welchem die **allgemeine Wehrpflicht** eingeführt werden soll. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 8. September. Dem Vernehmen nach sind in dem Dorfe Bogdschedanik unweit Ismidt drei Zaptiehs von Armeniern **ermordet worden**. In dem gestrigen Ministerrath beim Sultan, welchem der Großvezier, der Minister des Aeußern und der Justizminister beiwohnten, soll über diese Angelegenheit berathen worden sein. (W. T.)

Afrika.

* **[Die Häfen des Küstenstriches el Benadir (Somaliland)]** sind für den Verkehr wieder eröffnet worden.

Australien.

Melbourne, 7. September. **Die Arbeitgeber** weigerten sich, nochmals auf den Vorschlag, eine **Conferenz mit den Arbeitern** abzuhalten, einzugehen. Auf die Weisung der Unionisten **streiken** die Arbeiter der **Silberbergwerke** in Brockenhill, im ganzen 9000 Arbeiter. (W. T.)

Amerika.

* **[Karl Ludwig Fleischmann.]** Im hohen Alter von 84 Jahren ist in Washington einer der bekanntesten Deutsch-Amerikaner, Karl Ludwig Fleischmann, gestorben; er war Industrieller und Gelehrter, Erfinder und Politiker und hat länger als ein halbes Jahrhundert den Vereinigten Staaten seine besten Kräfte gewidmet. Fleischmann wurde 1806 zu Amberg in Baiern geboren, erhielt in Ingolstadt und München eine vortreffliche Gymnasial-Bildung und besuchte dann die land- und forstwirthschaftliche Schule in Schleißheim. Kaum 20 Jahre alt, übernahm er die Verwaltung der großen Güter des Grafen von Seinsheim, gab aber nach sechsjähriger Thätigkeit diese Stelle auf, und nachdem er in Frankreich den Weinbau studirt hatte, kam er 1832 im Besitz reichlicher Mittel nach den Vereinigten Staaten. Nach kurzem Aufenthalt in Newyork reiste er über Buffalo nach dem Westen und ließ sich in Cincinnati nieder, wo er die erste Lagerbierbrauerei gründete, aber all' sein Geld in diesem Geschäfte zusetzte. Da er sich indessen verheirathet hatte, so erging es ihm eine zeitlang sehr schlecht, bis er dann eine Stelle als Hilfsingenieur bei dem Bau einer Eisenbahn erhielt, wo ihm seine mathematischen Kenntnisse trefflich zu statten kamen. Bei dieser Gelegenheit lernte er den Patentamts-Commissar Ellsworth kennen, welcher seine Grundrisse und Pläne gesehen hatte und ihm sofort eine Stelle im Patentamte anbot. Fleischmann kam 1836 nach Washington und er hat das schmutzige Dorf am Potomac zur schönsten Stadt der Welt heranwachsen sehen. Infolge eines Personenwechsels im Patentamte verlor Fleischmann 1845 seine Stellung und ging mit Morse, den er bei seinen ersten Telegraphenversuchen unterstützt hatte, nach Europa, um den elektromagnetischen Telegraphen in wissenschaftlichen Kreisen bekannt zu machen. [illegible] in Paris, in Brüssel und Wien erregte er mit der neuen Erfindung großes Aufsehen. Im Palaste des Fürsten Metternich fanden die ersten Experimente mit dem Draht-Telegraphen statt, denen der kaiserliche Hof beiwohnte. [illegible] Mähren und Steiermark, bei welcher Gelegenheit er werthvolle Notizen über die Schafzucht sammelte. [illegible] Werk über die Zuckergewinnung und das Buch „Der amerikanische Farmer". [illegible] Vereinigten Staaten zurück. 1857 war er Commissär der Pariser Weltausstellung [illegible] Moskau, bereiste Sibirien und schrieb eine Broschüre gegen die Chinesen. In den Jahren 1868 und 1873 war er [illegible] Commissär der amerikanischen Republik [illegible] europäischen Weltausstellungen.

Am 10. Septbr. **Danzig, 9. Sept.** M.-A. 12.45, S.-A. 5.25, U. 6.28. M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 10. Septbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Im Süden meist heiter, veränderlich; früh und Nachts kalt. Im Norden veränderlich; windig.

Für Donnerstag, 11. September:

Vielfach Nebel, trübe; später aufklarend. Windig. Nachts kalt. Stellenweise Gewitter.

Für Freitag, 12. September:

Veränderlich, windig; Gewitterregen. Ziemlich warm. Im Norden meist heiter.

Für Sonnabend, 13. September:

Veränderlich, windig; im Süden Gewitterregen. Mäßig warm, theils heiter.

* **[Vom Marienburger Schloßbau.]** Die Restaurationsbauten am Hochschloß der Marienburg nehmen ihren guten Fortgang. Zur Zeit werden neben den Arbeiten im Innern des Schlosses solche zur Vollendung des Kreuzganges im Schloßhofe ausgeführt. Bereits sind die auf Granitpfeilern ruhenden Wölbungen des Erdgeschosses fertiggestellt. — Von den sonstigen Arbeiten ist erwähnenswerth die Herstellung der doppelten Wehrmauer, welche in östlicher Richtung außerhalb des Hochschlosses auf den vorhandenen Resten der alten Mauer aufgeführt wird.

* **[Ordination.]** Gestern Vormittag fand in der St. Marien-Oberpfarrkirche durch den General-Superintendenten Dr. Taube die Ordination der Prediger Paulick und Schmarsow statt. Ersterer ist als Pfarrer für Schönberg (Diöcese Carthaus), letzterer als Hilfsprediger für Strasburg i./Westpr. designirt.

* **[Theologen-Prüfung.]** Vom 13. bis 18. k. Mts. werden beim kgl. Consistorium hierselbst die beiden theologischen Prüfungen abgehalten. Zu dem Examen pro ministerio haben sich 10, zu dem Examen pro licentia concionandi 18 Candidaten gemeldet.

* **[Abgangsprüfung.]** Im königlichen Gymnasium wurde heute unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrath Dr. Kruse das Abiturientenexamen abgehalten, welches voraussichtlich erst gegen Abend beendet sein wird. Die Oberprimaner Collin und Klein wurden wegen guten Ausfalls der schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt. Außer ihnen unterziehen sich der Prüfung 7 Oberprimaner der Anstalt und ein Extraneus.

* **[Unglücksfälle.]** Der Arbeiter Franz W. aus St. Albrecht wurde am Sonnabend Abend bei einer Fahrt von Nobel nach Ohra von einer Lowry überfahren, wobei er eine Zermalmung des linken Unterschenkels erlitt. — Ferner wurde der Arbeiter Carl R. aus Saspe am Sonntag Vormittag während der Arbeit in der Zucker-Raffinerie zu Neufahrwasser von einer Lowry überfahren und erlitt einen Bruch des linken Oberschenkels. Beide Verunglückte wurden nach dem Lazareth in der Sandgrube geschafft. — Dort fand auch der 8 Jahre alte Arbeitersohn Otto L. aus Heubude Aufnahme, welcher von einer Turnstange gefallen war und dabei einen Bruch des rechten Oberarmes erlitten hatte.

[Polizeibericht vom 9. Sept.] Verhaftet: 5 Personen, darunter: 1 ehemaliger Weichensteller wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, 3 Betrunkene, 1 Obdachloser. — Gestohlen: 1 blauer Winter-Ueberzieher, ein brauner Winter-Ueberzieher, 1 schwarzer Kinder-Ueberzieher, 1 Mädchenmantel, 1 blauer Mädchenmantel, 1 Axt, 1 braunes Jaquet, 1 silberne Remontoiruhr Nr. 61823. — Gefunden: Auf dem Jäschkenthalerweg 1 Extra-Säbelscheide, auf der Burggrafenstraße 1 Taufschein, 3 Schlüssel, in Jäschkenthal beim Restaurateur Wittke 1 schwarzer Spitzenshawl; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: Auf dem Wege von der Wollwebergasse nach der Langgasse ein dunkelblaues Jaquet, gegen Belohnung abzugeben auf der Polizei-Direction; auf dem Wege von Neufahrwasser bis Danzig ist ein bunter Teppich verloren gegangen, abzugeben auf der Polizeidirection.

wr. **Putzig**, 8. Sept. Infolge der günstigen Witterung ist die **Getreideernte** hier zum größten Theile beendet, und daß dieselbe ziemlich gut ausgefallen ist, beweisen die viel zahlreicher als in den Vorjahren aufgestellten Getreidestaken. — Weniger günstig sind die Aussichten auf die **Kartoffelernte**, mit der bereits begonnen wird. Ueberall werden Klagen darüber vernehmbar, daß sich sehr wenige Knollen gebildet haben und diese meistens nur die Größe einer Walnuß besitzen. Da die anderen Lebensmittel wie auch Brennmaterial so enorm im Preise gestiegen sind, sehen die armen Leute wohl einem trüben Winter entgegen. — Ebenso karg wie die Kartoffelernte fällt auch die des Obstes hier aus, und es werden deshalb für dasselbe ganz erhebliche Preise gezahlt. — Die **Herbstferien** beginnen in unserem Kreise am 27. d. und dauern drei Wochen. — Bei ziemlich heftigem Sturme traf gestern ein Vergnügungsdampfer — wahrscheinlich der letzte in diesem Jahre — hier ein.

∴ **Schöneck**, 8. Sept. Gestern fand die Weihe der vom Kaiser dem hiesigen Kriegerverein verliehenen **Fahne** statt. Sämmtliche eingeladenen Vereine waren durch Deputationen vertreten. Die Feier fand um $3^{1}/_{2}$ Uhr auf dem Marktplatz statt und es erfolgte dabei die Uebergabe der neuen Fahne durch den Landrath, Geh. Regierungsrath Engler. Sämmtliche Häuser der Stadt waren mit Flaggen und Guirlanden geschmückt.

ph. **Dirschau**, 9. Sept. In der gestrigen **Stadtverordnetensitzung** kamen u. a. folgende Vorlagen zur Verhandlung: Beim Bau des Volksschulgebäudes auf der Neustadt sollte nach einem früheren Beschlusse der Ersparniß halber die Errichtung eines Seitenflügels, dessen Räume für die nach Jahren zu erwartende Vergrößerung der Schule bestimmt waren, vorläufig unterbleiben, jedoch wurde die Ausführung der Fundamente sogleich beim Baue beantragt. Die Versammlung beschloß aber in Rücksicht auf die schon jetzt gegenüber dem Anschlage gemachte bedeutendere Ersparniß an Baukosten, auch diesen Flügel noch unter Dach zu bringen. Ferner fand der zwischen dem Magistrat und dem königl. Betriebsamt Danzig geschlossene Vertrag betreffend Ueberlassung städtischer Ländereien für den Kaufpreis von 14000 Mk. zur Erweiterung des Bahnhofes die Zustimmung der Versammlung. — Obgleich nach einer principiellen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes die **Cultusbeamten der israelitischen Gemeinden** betreffend der Zahlung von **Gemeindesteuern** nicht Gleichstellung mit den Cultusbeamten der beiden Landeskirchen zu beanspruchen haben, so wurde von der Versammlung doch die bisher gewährte Befreiung von dieser Steuer für die beiden jetzigen Beamten weiter gewährt. — Die Wahl von 3 Magistratsmitgliedern ergab folgendes Resultat: An Stelle des Stadtrath Allert, der eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hatte, wurde Apothekenbesitzer **Mensing**, an Stelle des zum Beigeordneten gewählten Stadtraths Enß Maurermeister **Preß** und Sanitätsrath Dr. Scheffler wurde wiedergewählt. Zuletzt wurde die Betheiligung der Stadt an der allgemeinen **Städte-Adresse** zum 90. Geburtstage des Feldmarschalls Grafen **Moltke** beschlossen.

Tiegenhof, 8. Septbr. Die diesjährige Campagne der hiesigen **Zuckerfabrik beginnt am 23. Septbr.**

Elbing, 8. Septbr. Nachdem die **Höherlegung** eines Geleises auf der **Eisenbahnstrecke Elbing-Güldenboden** in diesen Tagen beendet ist, hat man jetzt mit denselben Arbeiten bei dem zweiten Geleise begonnen. Für die Ausführung der ganzen Höherlegung waren 100 Arbeitstage in Aussicht genommen. (E. Z.)

* Der Referendarius **Teßmer** in Marienburg ist in den Bezirk des Oberlandesgerichts Königsberg übernommen, der Rechtscandidat Arthur **Tetzlaff** aus Pr. Stargard zum Referendarius ernannt und dem Amtsgericht in Mewe zur Beschäftigung überwiesen.

○ **Graudenz**, 8. Sept. Der hiesige Lehrerverein hat sich mit zahlreichen Vereinen der Umgegend in Verbindung gesetzt, um die Abhaltung eines **Gau-Lehrertages** anzuregen. Derselbe soll nun, wie wir hören, am 1. Oktober zum ersten Mal in unserer Stadt tagen. Der Gau-Lehrertag hält die Mitte zwischen der Provinzial-Lehrerversammlung und den Einzelvereinen; während auf jener Sachen allgemeinen Inhalts zur Sprache kommen, soll der Gau-Lehrertag die Sonderinteressen mehrerer Vereine berücksichtigen. Es finden Vorträge über rechtliche Fragen, den Rechtsschutz, die Sterbekassen u. s. w. statt. Dazu kommen zwei pädagogische Themen: „Wechselbeziehung zwischen Schule und Haus im Werk der Jugenderziehung" und „Jeder Unterricht soll erziehend wirken".

K. **Schwetz**, 8. Sept. Seit dem 3. d. M. haben wir fast täglich **Einquartierung** oder Durchmärsche der Manövertruppen, welche uns Leben in unsere gleichförmige Stadt und Abwechselung bringen. Gestern kam in der 11. Vormittagsstunde das Artillerie-Regiment Nr. 11 aus Thorn vom Schießplatz Gruppe hier durch und marschirte ohne Aufenthalt nach Kulm resp. Thorn weiter. In den nächsten Tagen haben hier 4 Musikkapellen gleichzeitig Quartier. An musikalischen Genüssen fehlt es uns jetzt nicht. Heute morgen rückte hier das 61. Infanterie-Regiment ins Quartier ein. Heute und morgen befindet sich das Hauptquartier des commandirenden Generals in Schönau. — Die hier eingerichtete **Feldbäckerei** und Schlächterei ist, namentlich die erstere, Tag und Nacht thätig. Das Brod ist recht schmackhaft und wird seitens des Publikums gern gegessen. — Am nächsten Donnerstag, den 11. d., findet hierselbst unter Vorsitz des kgl. Kreis-Schulinspectors Scheuermann eine **Kreis-Lehrerconferenz** statt. Rector Hiltmann-Schwetz wird in derselben einen Vortrag über das Thema: „Die Bekämpfung der socialdemokratischen Bestrebungen durch die Volksschule" halten.

Königsberg, 8. Sept. Die Feier des **25jährigen Jubiläums der ostpreußischen Südbahn** wird durch eine Reihe von Festlichkeiten begangen werden. Am 11. September findet in den Räumen des Landeshauses ein Festessen statt, zu welchem auch die Vertreter der zur Südbahn in freundschaftlichen Beziehungen stehenden deutschen und russischen Bahnen, sowie Vertreter der hiesigen Kaufmannschaft geladen sind. Am Abende desselben Tages werden die Arbeiter der Werkstätte ein Fest haben. Am 12. d. wird das Fest im Kreise der vom Dienst abkömmlichen hiesigen und auswärtigen Beamten begangen unter Theilnahme der Mitglieder des Aufsichtsraths und der Direction. — Zum **Jagdausfluge des Kaisers** nach der Rominter Haide meldet die „K. H. Z.", daß die gesammte Gendarmerie der umliegenden Ortschaften zur Besetzung des Jagdterrains und der Wege Anweisung erhalten hat. Ausgangs dieser Woche erwartet man den Hofjägermeister Grafen zu Dohna, welcher die näheren Dispositionen in Theerbude, Trakehnen ꝛc. treffen wird. — Der Magistrat hat bei der Stadtverordneten-Versammlung die Ermächtigung nachgesucht, die beschlossene und genehmigte **Anleihe** des laufenden Jahres im Betrage von 900 000 Mark zu einem ihm geeignet scheinenden Zeitpunkt und zu einem ihm angemessen scheinenden Curse zu begeben.

* **Prinz Albrecht von Preußen** hat als Regent von Braunschweig dem Hrn. v. Simpson-Georgenburg das Ritterkreuz erster Klasse des braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen verliehen.

* Unter dem Rindvieh des Dominiums **Szirgupönen** ist die **Tollwuth** ausgebrochen. Elf Ochsen haben bereits getödtet werden müssen.

Bromberg, 9. Septbr. Die hiesige „Ostd. Presse" schreibt: Nach der „Münchener Allgem. Ztg." berichten Berliner Blätter, Herr **Lieutenant v. Tiedemann** wäre hierselbst schwer erkrankt. Diese Meldung ist, wie wir versichern können, gänzlich unrichtig. In den ersten Tagen nach seiner Rückkunft hat Herr Lieutenant v. Tiedemann allerdings einige Fieberanfälle gehabt, augenblicklich erfreut er sich indessen einer verhältnißmäßig guten Gesundheit, so daß er jetzt schon Spazierritte unternehmen kann.

Vermischte Nachrichten.

Hochwasser.

Dresden, 8. September. Der **Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz** ist heute Nachmittag nach Riesa abgereist, um die **Durchbrüche der Elbdämme** bei Promnitz, Lorenzkirchen und Nünchritz zu besichtigen. Bei letzterem Orte ist der Damm auf eine Strecke von 80 bis 100 Metern weggerissen. Eine weitere Gefahr scheint augenblicklich nicht zu bestehen.

Dresden, 8. September. Die **Augustusbrücke** ist heute Mittag für den Fußgängerverkehr wieder freigegeben worden, für den Wagenverkehr erfolgt die Freigabe im Laufe des Nachmittags.

Gestern Nachmittag besichtigte der **König** während zweier Stunden die Ueberschwemmung in der Friedrichstadt, theils zu Fuß, theils zu Wagen, theils im Kahn. Der König, in dessen Begleitung sich der Polizei-Präsident und ein Flügeladjutant befanden, besuchte auch die überschwemmten Hinterhäuser und wurde überall vom Publikum auf das lebhafteste begrüßt.

Torgau, 8. Sept. Das rechte Elbufer ist bis zum Elstergebiet meilenweit überschwemmt, das Elend ist unbeschreiblich. Ueberall sind Häuser eingestürzt. Militär und Fischer bringen Menschen und Vieh in Kähnen aus den umliegenden Dörfern nach hier in Sicherheit. Auf dem linken Elbufer hinter Belgern hat ein neuer Deichbruch stattgefunden. In Torgau sind die an der Elbe gelegenen Häuser stark gefährdet. Viele Deichdämme sind noch in Gefahr, wenn das Wasser nicht bald fällt. (B. T.)

Niederpoyritz, 8. Sept. **21 Menschen** sind, soweit sich bis jetzt feststellen ließ, an der sächsisch-böhmischen Grenze in der Hochfluth **umgekommen**.

Mainz, 8. September. Der hiesige Rheinpegel zeigt seit gestern 4,28 Mtr. Mannheim meldet 7,17, Maxau 6,38, Waldshut 4,08 (**überall fallend**). Auch der Neckar fällt.

Heute gingen uns ferner folgende Depeschen zu:

Dresden, 9. September. (W. T.) Das Wasser der Elbe ist bis auf 4 Meter über Normalhöhe zurückgegangen. Alle Straßen und Plätze sind wieder wasserfrei.

Wien, 9. September. (Privattelegramm.) Das **Wasser** fällt weiter. Die Gefahr für Wien ist geschwunden. Rothschild hat 30000 Gulden gespendet.

Brünn, 9. Sept. (Privattelegramm.) Gestern haben sich die **Wolkenbrüche**, verbunden mit großem Hagelschlag, welcher meilenweit die Felder und Weingärten zollhoch bedeckte, **wiederholt**.

Pest, 9. Sept. (Privattelegramm.) Die **Donau** steigt in beängstigender Weise. Die tiefer gelegenen Theile der **Margareten-Insel** sind bereits überschwemmt.

---

* **Berlin**, 8. Septbr. Der Bildhauer Josef **Kaffsack** und der Maler Paul **Weimar** sind gestern Nachmittag (wie schon in unseren heutigen Morgentelegrammen kurz gemeldet ist. D. R.) im Wannsee **ertrunken**. Kaffsack besaß ein eisernes Segelboot, mit dem er eine Lustfahrt auf der Havel unternahm. In seiner Begleitung befanden sich Paul Weimar und der Maler Karl Jung. Man befand sich bereits auf der Rückfahrt nach Wannsee, als das Boot, das keineswegs übertakelt war, plötzlich ein Leck erhielt und mit dem Heck ins Wasser tauchte. Ehe man die Pumpen in Bewegung setzen konnte, hatten die hochgehenden Wellen das Boot vollgeschlagen und in wenigen Minuten war es in die Fluthen versunken. In der Noth suchten die drei Künstler das Gladower Ufer durch Schwimmen zu erreichen. Jung nahm die Führung, die beiden Uebrigen folgten nach. Als sich aber Jung nach einiger Zeit umschaute, waren seine beiden Gefährten bereits verschwunden. Nur mit Mühe gelang es dem ermatteten Jung, sich so lange über Wasser zu halten, bis ein herbeigeeiltes Boot ihn aufnehmen konnte. Kaffsack stammt aus Regensburg, er gehörte zu den befähigtsten unserer jüngeren Bildhauer; Paul Weimar, 33 Jahre alt, ist Berliner Kind. — Kaffsack, 1850 geboren, machte seine Studien in Dresden, wo er Schüler Hänels war. In weiteren Kreisen wurde er 1881 durch eine drei Meter hohe Statue der Lubecca bekannt, die zum Schmucke eines Brunnens in Lübeck in Bronze gegossen wurde. Dann führte er die Gruppen der Post und Telegraphie für das neue Postgebäude in Leipzig aus, und nach ihrer Vollendung betheiligte er sich mit glücklichem Erfolge an der Ausschmückung der Kuppelhalle des Landes-Kunstausstellungsgebäudes, für die er eine der vier colossalen Eckgruppen schuf. Von seinen späteren Schöpfungen sind noch eine kolossale Gruppe für die neue Universitäts-Bibliothek in Leipzig und das Denkmal für die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. auf dem Giebichenstein bei

Halle zu nennen. Von seinen Genreschöpfungen haben die anmuthige Gruppe „Erste Liebe" — ein junger Mann, der seiner in einem Strandkorbe sitzenden Auserwählten eine Liebeserklärung macht — und der über der Wiege eines Kindes wachende Schutzengel auf der vorjährigen Kunstausstellung dem Künstler zahlreiche Freunde erworben. Auf der diesjährigen Ausstellung ist er mit der durch feine Charakteristik und Lebendigkeit der Auffassung ausgezeichneten Reiter-Statuette des Kaisers und einer Büste des Radirers Mannfeld vertreten.

* [Der Tenorist Hr. Gudehus] wird in diesem Jahre im Berliner königl. Opernhause nur bis zum November auftreten; der Künstler geht dann als Mitglied der deutschen Newyorker Oper nach Amerika und wird erst im März n. J. seine Thätigkeit in der Berliner Hofoper wiederum aufnehmen.

* [Dem letzten Passionsspiel in Oberammergau] wohnten, wie uns ein Tourist mittheilt, die Exkaiserin Eugenie und die Exkönigin Isabella bei. Das Wetter war an diesem Tage so kalt und regnerisch, daß man vor dem Festspielhause bunte wollene Pferdedecken zum Schutz gegen die Kälte verkaufte. Auch die ehemalige Kaiserin von Frankreich und die ehemalige Beherrscherin Spaniens hüllten sich bis zum Knie in die wärmenden Pferdedecken und boten einige Zeit dem abscheulichen Wetter Trotz. Die Straßen Oberammergaus waren durch den Regen in Sümpfe verwandelt worden. Bei der Rückfahrt hatten die Besucher des Festspiels auch noch in Murnau längeren Aufenthalt, denn der Zug blieb aus.

* **Aus Sigmaringen** wird der „T. R. berichtet: Unser seit dem Ableben des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern (1885) geschlossen gewesenes Hoftheater soll auf Befehl des Fürsten Leopold in diesem Winter vorerst versuchsweise wieder eröffnet werden. Zur Zeit Karl Antons hatte sich unsere Hofbühne unter Leitung des Frhrn. v. Stengel, jetzigen Intendanten des Hoftheaters in Mannheim, einer berechtigten Beliebtheit erfreut; es wurde in dem zierlichen Theaterchen, das mit allen technischen Künsten der Neuzeit ausgestattet ist, ganz trefflich gespielt. Mit der Wiedereröffnung gewinnt unsere kleine Donauresidenz mit ihren stattlichen Bauten und ihrer prächtigen Lage einen neuen Anziehungspunkt.

Kiel, 8. Septbr. Ein Segelboot mit sechs Insassen kenterte gestern Nachmittag bei Friedrichsort. Von den sechs Insassen sind drei ertrunken. (W. T.)

Aus Tirol, 6. Sept. Am Langen bei Stuben gingen am 2. d. zwei Lawinen nieder — eine zu dieser Jahreszeit sonst kaum gesehene Erscheinung. Ein Fuhrwerk wurde von denselben von der Straße mit fortgerissen. Der Schnee reicht weit herunter, weshalb hier wie in Tirol das Vieh bereits von den Almen getrieben wurde. Sonst erfolgte der Abtrieb erst nach dem 15. Sept.

Schiffsnachrichten.

Libau, 5. Sept. Der Dampfer „Windau" passirte auf der Reise von Petersburg nach Windau 20 Meilen WS. von Filsand ein gekentertes Schiff von circa 200 Tons. Rundhölzer mit Tauwerk verbunden lagen nebenan. Der heute in Libau eingekommene schwedische Dampfer „Askur" hat das Wrack gestern um 10 Uhr passirt und noch einen Mann auf demselben bemerkt. Trotz 2½stündiger Arbeit gelang es ihm nicht, den Unglücklichen zu retten. Das Wrack liegt in der Schifffahrtslinie.

Northfleet, 5. Septbr. Die Bark „Maria", aus Danzig, ist gestern Abend in Collision gewesen und liegt mit eingestoßenen Verschanzungen am Backbordquartier im Northfleet Hope vor Anker und reparirt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. September. (W. T.) Die **Kaiserin** ist aus Anlaß des Manövers in Schleswig-Holstein zum Chef des schleswig-holsteinischen Füsilier-Regiments Nr. 86 ernannt worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. September.

		Crs.v.8.			Crs.v.8.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	81,60	81,20
Sept.-Okt.	189,50	192,00	4% russ. A. 80	98,10	98,10
April-Mai	190,50	193,00	Lombarden	69,10	69,00
Roggen			Franzosen..	112,70	112,40
Sept.-Okt.	171,70	173,50	Cred.-Actien	175,70	176,60
April-Mai	161,50	163,50	Disc.-Com..	231,60	233,20
Petroleum			Deutsche Bk.	170,50	170,10
per 200 ℔			Laurahütte.	156,50	158,50
loco ...	23,40	23,40	Oestr. Noten	—	182,80
Rüböl			Russ. Noten	—	257,90
Sept.-Okt.	64,90	65,60	Warsch. kurz	—	257,35
April-Mai	58,20	58,60	London kurz	20,375	20,375
Spiritus			London lang	20,225	20,22
Septbr.	42,10	42,80	Russische 5%		
Sept.-Okt.	41,70	42,30	SW.-B. g. A.	88,40	88,50
4% Reichs-A.	107,00	107,10	Danz. Priv.-		
3½% do.	99,90	100,00	Bank....	141,50	140,50
4% Consols	106,80	106,90	D. Oelmühle	142,00	138,00
3½ do.	100,00	100,00	do. Prior.	133,00	129,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	113,10	113,00
Pfandbr. .	98,30	98,70	do. S.-A.	71,20	71,20
do. neue ..	98,30	98,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,00	58,00	Stamm.-A.	102,75	102,75
4% rm. G.-R.	89,10	89,50	Danz. S.-A.	101,00	101,00
5% Anat. Pb.	90,30	90,30	Trk. 5% A.-A	90,90	90,70
Ung. 4% Gdr.	91,60	92,00			

Fondsbörse: schwankend.

Hamburg, 8. September. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 208—212. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 180—186, neuer 160 bis 168, russ. loco ruhig, 119—124. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 64½. — **Spiritus** ruhig, per Sept.-Oktbr. 28½ Br., per Okt.-Nov. 27 Br., per Novbr.-Dezbr. 26¼ Br., per April-Mai 26 Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** fest. Standard white loco 6,70 Br., per Oktbr.-Dezember 6,85 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 8. Septbr. **Zuckermarkt**. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,65, per Oktbr. 13,17½, per Dezbr. 13,05, per März 1891 13,27½. Ruhig.

Hamburg, 8. September. **Kaffee**. Good average Santos per Septbr. 92, per Dezember 83¾, per März 79¼, per Mai 78½. Behauptet.

Havre, 8. Sept. **Kaffee**. Good average Santos per September 116,50, per Dezbr. 103,50, per März 1891 98,00. Behauptet.

Bremen, 8. Septbr. **Petroleum**. (Schlußbericht.) Sehr fest. Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 8. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 280¼, Franzosen 221⅞, Lombarden 137¼, Galizier 185¾, Aegypter 98, 4% ungar. Goldrente 91,90, Gotthardbahn 169,60, Disconto-Commandit 231,60, Dresdner Bank 166,60, Internationale Bank 122,20, 2. Orientanleihe 81,40, 3. Orientanleihe 81,40. Schwach.

Amsterdam, 8. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 223, per März 226. — **Roggen** loco unverändert, auf Termine höher, per Okt. 152—153—154—153—152—153, per März 146—147—148—147. **Rüböl** loco 31, per Herbst 30½, per Mai 1891 30⅝.

Antwerpen, 8. Sept. **Petroleummarkt**. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅝ bez. und Br., per Sept. 16½ Br., per Oktbr.-Dezbr. 17 Br., per Januar-März 17¼ Br. Fest.

Antwerpen, 8. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** behauptet. **Hafer** behauptet. **Gerste** ruhig.

Paris, 8. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per September 25,60, per Oktober 25,60, per Novbr.-Februar 25,40, per Januar-April 25,50. **Roggen** behpt., per Septbr. 16,00, per Januar-April 16,50. — **Mehl** fest, per Septbr. 58,80, per Oktbr. 58,60, per Nov.-Febr. 57,00, per Jan.-April 57,00. — **Rüböl** fest, per Sept. 71,75, per Oktober 70,75, per Nov.-Dez. 70,00, per Januar-April 68,00. — **Spiritus** ruhig, per Sept. 35,50, per Oktbr. 36,00, per Nov.-Dezbr. 36,25, per Januar-April 37,75. Wetter: Schön.

Paris, 8. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 97,00, 3% Rente 96,50, 4½% Anleihe 106,60, 5% ital. Rente 96,77½, österr. Goldr. 98¼, 4% ung. Goldrente 92½, 4% Russen 1880 99,25, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter 495,62, 4% span. äußere Anleihe 78¾, convert. Türken 19,70, türk. Loose 81,25, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 570,00, Lombarden 352,50, Lomb. Prioritäten 342,50, Banque ottomane 626,25, Banque de Paris 865,00, Banque d'Escompte 530,00, Credit foncier 1317,50, do. mobilier 460,00, Meridional-Act. 720,00, Panamacanal-Act. 43,75, do. 5% Oblig. 34,00, Rio Tinto-Actien 670,60, Suezcanal-Actien 2428,75, Gaz Parisien 1430,00, Credit Lyonnais 812,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 636,00, B. de France 4290, Ville de Paris de 1871 413,00, Tab. Ottom. 330, 2¾ Consl. Angl. 96¾, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,26, Cheques a. London 25,28, Wechsel Wien kurz 222,75, do. Amsterdam kurz 206,68, do. Madrid kurz 480,00, C. d'Esc. neue 630, Robinson-Act. 84,68.

London, 8. Septbr. Engl. 2¾% Consols 95⅞, 4% Consols 106, ital. 5% Rente 95½, Lombarden 13¹³⁄₁₆, 4% conf. Russen von 1889 (II. Serie) 99¼, conv. Türken 19⅜, österr. Silberrente 81, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 91⅛, 4% Spanier 78¼, 3½% privil. Aegypter 94½, 4% unific. Aegypter 98, 3% garantirte Aegypter 100⅛, 4¼ % ägypt. Tributanl. 99, 6% consol. Mexikaner 96¼, Ottomanbank 14¾, Suezactien 96½, Canada-Pacific 85½, De Beers-Actien neue 19¼, Rio Tinto 27, Rubinen-Actien pari, neue Mexikaner 1⅝ % Agio. Platzdiscont 3⅜.

London, 8. Septbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 8. Septbr. **Getreidemarkt**. (Schlußbericht.) Englischer Weizen mehr vorhanden, 2 sh. billiger, fremder träge, weißer 1 sh., rother ½—1 sh. billiger als vorige Woche, angekommene Ladungen sehr ruhig, billiger, Mais billiger, übrige Artikel sehr ruhig, nominell, unverändert.

Glasgow, 8. Septbr. (Schluß.) **Roheisen**. Mixed numbers warrants 49 sh. 4 d.

Glasgow, 8. Septbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10 800 gegen 9200 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 8. Septbr. Wechsel auf London 4,82. — **Rother Weizen** loco 1,01, per Septbr. 1,00½, per Oktober 1,01½, per Dezbr. 1,03⅞. — **Mehl** loco 3,35. — **Mais** per September 0,53. — **Fracht** 1¼. — **Zucker** 5⁷⁄₁₆.

Newyork, 8. Septbr. **Visible Supply** an **Weizen** 17 500 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 9. September.

Weizen loco inl. unverändert, transit ohne Zufuhr, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	156—190 M Br.	170-185 M bez.
hochbunt	126—134℔	154—190 M Br.	
hellbunt	126—134℔	150—184 M Br.	
bunt	126—132℔	153—184 M Br.	
roth	126—134℔	143—185 M Br.	
ordinär	126—130℔	130—180 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 181 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 183 M Br., transit 149 M Br., 148½ M Gd., per Oktober-Novbr. transit 148½ M Br., 148 M Gd., per Novbr.-Dezember transit 148 M Br., 147½ M Gd., per April-Mai transit 149½ M Br., 149 M Gd.

Roggen loco inl. fest, transit ohne Zufuhr, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 120℔ inländ. 152—154 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 153 M, unterpoln. 109 M, transit 107 M

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 154 M Br., unterpoln. 109½ M Br., transit 109 M bez., per Oktbr.-Novbr inländ. 152½ M Br., do. transit 109 M Br., 109 M bez., per Novbr.-Dezbr. inländ. 152 M Br., transit 109 M bez., per April-Mai inl. 152 M bez., transit 110 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 105℔ 145 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 200 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirt loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Nov.-Mai 35 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 9. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: N.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Transit ohne Zufuhr. Bezahlt wurde für inl. bunt bezogen 125℔ 174 M, glasig 123℔ 176 M, hellbunt 121℔ 170 M, 129℔ 180 M, 131℔ 181 M, weiß 126℔ 180 M, 127℔ 181 M, 128/9℔ 183 M, 129℔ u. 130℔ 184 M, 129/30℔ u. 131℔ 185 M, fein hochbunt 134℔ 185 M, Sommer- 126/7℔ 176 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 183 M Br., transit 149 M Br., 148½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 148½ M Br., 148 M Gd., Nov.-Dezbr. transit 148 M Br., 147½ M Gd., April-Mai transit 149½ M Br., 149 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 181 M, transit 186 M

Roggen. Inländischer fest, Transit ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 116/7℔, 118℔ und 125/6℔ 154 M, 118/9℔ 153 M, 118℔ 152 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 154 M Br., unterpoln. 109½ M Br., transit 109 M bez., Okt.-Novbr. inländ. 152½ M Br., transit 109 M bez., Novbr.-Dezember inländ. 152 M bez., transit 109 M bez., April-Mai inländ. 152 M bez., transit 110 M bez. Regulirungspreis inländ. 153 M, unterpolnischer 108 M, transit 106 M

Gerste ist gehandelt inländische große weiß 105℔ 145 M per Tonne. — **Hafer** und **Erbsen** ohne Handel. — **Leinsaat** inländischer 200 M per Tonne bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezember 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Novbr.-Mai 35 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 8. Septbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 128℔ 188, 190,50, 128 und 129/30℔ 191, 129 und 130/1℔ 191,50, 132/3℔ 192 M bez., bunter 125/6℔ 187, russ. 123℔ 148 M bez., gelber russ. 127℔ 147,50, 128℔ 148, 129℔ 148,50, 130℔ 148,50 M bez., rother russ. 126/7, 127 und 128℔ 149, 129/30℔ 148,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 121℔ Ger. 153, 117℔ 154, 120℔, 121℔, 122℔, 123℔, 124℔, 124/5℔, 126℔ und 128℔ 155 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 125, 128, 135, russ. 115 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 126,50, 127, 127,50, 128, 128,75, 132, 133, 134 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 150, 152, 153, 155, 160 M, graue 130, 137, groß 185 M bez., grüne 145, Koch- 160 M bez., Peluschken 140 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 117 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 151 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 180, 182, 184, 186, 188, 189, 190, Sonnabend 190 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. 176, bes. 167 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 62½ M Br., nicht contingentirt 42½ M Br., per 1. Hälfte Septbr. nicht contingentirt 41¾ M Br., per September 41¼ M Br., per Okt. nicht contingentirt 38½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 8. Sept. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 183—195, do. per Sept.-Oktbr. 188,00, do. per Oktober-November 187,00, do. per April-Mai 188,50. — **Roggen** höher, loco 150—166, do. per Sept.-Oktbr. 167,00, do. per Oktbr.-Novbr. 164,00, do. per April-Mai 160,50. — **Pomm. Hafer** loco 125—134. — **Rüböl** geschäftslos, per Sept.-Okt. 63,00, per April-Mai 58,00. — **Spiritus** höher, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 60,50 M, mit 70 M Consumsteuer 40,80 M, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 39,50, per Novbr.-Dezember mit 70 M Consumsteuer 36,80, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 37,40. **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 8. Septbr. **Weizen** loco 184—198 M, per Septbr.-Oktbr. 191—190,75—192 M, per Okt.-Novbr. 189,50 bis 190,50 M, per Nov.-Dezember 188,75—189,50 M, per April-Mai 191,50—193 M — **Roggen** loco 160—170 M, mittel inländischer 164—165 M, feiner inländ. 168—169 M a. Bahn bez., per Sept.-Oktbr. 172,25—173,75—173,50 M, per Oktbr.-Nov. 167,75—169,50 M, per Nov.-Dezbr. 165,75—167,50 M, per April-Mai 162,50—163,75—163,50 M — **Hafer** loco 130 bis 156 M, neuer westpreußischer 134 bis 137 M, neuer pommerscher und uckermärk. 134 bis 139 M, neuer schlesisch. 134—139 M, feiner schles. 142—149 M a. Bahn, per Septbr.-Oktbr. 140,25—139,75—140 M, per Oktober-Novbr. 138,25—138—138,25 M, per Novbr.-Dezbr. 137—137,25 M, per April-Mai 139—139,50 M — **Mais** loco 119—126 M, per Septbr.-Oktober 118,50—118,75 M, per Oktbr.-Novbr. 120,50 M, per Novbr.-Dezember 122 M — **Gerste** loco 139—200 M — **Kartoffelmehl** per Sept. 21,25 M — **Trockene Kartoffelstärke** per Sept. 21,25 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154 bis 163 M, Kochwaare 170—205 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,25—25,50 M, Nr. 0 25,00—22,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,50 M, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M, ff. Marken 25,25 M, per Septbr. 23,10—23,40 bis 23,30 M, per Septbr.-Oktbr. 23,10—23,40—23,30 M, per Oktbr.-Novbr. 22,90—23,00 M, per Nov.-Dezbr. 22,75—22,90 M, per April-Mai 22,40—22,50 M — **Petroleum** loco 23,40 M, per Septbr.-Oktober 23,50 M — **Rüböl** loco ohne Faß 65,3 M, per September 66 M, per Septbr.-Oktober 65,0—64,7—65,6 M, per Oktbr.-Novbr. 61,5—61,2—62,1 M, per Novbr.-Dezember 60,4—60,2—61,4 M, per April-Mai 58—58,6 M — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 43 M, per September 42,6—43—42,7—42,8 M, per Sept.-Oktober 42,1—42,6—42,2—42,3 M, per Oktbr.-Novbr. 38,6—38,8—38,7 M, per Novbr.-Dezbr. 37,7—37,9—37,8 M, per April-Mai 1891 38,4—38,5—38,4 M — **Eier** per Schock 3,30—3,40 M

Magdeburg, 8. September. **Zuckerbericht**. Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —. Nachproducte excl. 75% Rendem. 15,50. Ruhig. Raffinaden ausverkauft. Rohzucker 1. Product. Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,70 Gd., 13,75 Br., per Oktbr. 13,10 bez. u. Br., per Dezember 13,12½ bez., 13,10 Br., per Januar-März 13,20 Gd., 13,40 Br. Ruhig.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 8. Septbr. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 21,50—22,50 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 21,00—22,00 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 19,00—20,50 M, gelber Syrup 23,00 bis 23,50 M, Capillair-Export 26,00—26,50 M, Capillair-Syrup 24,00—25,00 M, Kartoffelzucker-Capillair 25,00 bis 26,00 M, do. gelber 23,00—23,50 M, Rum-Couleur 34—35 M, Bier-Couleur 34—35 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 28,50—29,50 M, do. secunda 26,50 bis 27,50 M, Weizenstärke (kleinst.) 39—41 M, do. (großstück.) 42,50—43,50 M, Hallesche u. Schlesische 42,50 bis 43,50 M, Schabestärke 33—33,50 M, Maisstärke 30—31 M, Reisstärke (Strahlen) 45,50—47,00 M, do. (Stücken) 43,00—44,00 M Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 8. September. Wind: N.

Angekommen: Nordstern, Häfert, Hull, Kohlen. — Apollo, Karlström, Wisby, Kalksteine. — C. F. Maaß, Zeplien, Hull, Kohlen. — Hans Illum, Illum, Odense, Ballast. — Franziska, Boß, St. Davids, Kohlen. — August (SD.), Delfs, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

Gesegelt: Der Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter. — Betty (SD.), Andersson, Petersburg, Cement und leere Fässer. — Pan (SD.), Cahnbley, Petersburg, Soda.

9. September. Wind: N.

Angekommen: Dora (SD.), Herlich, Lübeck, Güter. — Louis, Philipp, Hartlepool, Kohlen. — Erna, Paulsen, Montrose, Heringe. — Rudolf (SD.), Lotte, Stolpmünde, Sprit.

Gesegelt: Glentilt (SD.), Spence, Londonderry, Getreide.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

8. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Roheisen.

Stromab: Schubert, Wloclawek, 37 T. Rübsen, Fajans, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 8. September. Wasserstand: 0,0044 Meter. Wind: N. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Abraham, 1 Kahn, Ick, 80 000 Kgr., — Zander, 1 Kahn, Ick, 50 000 Kgr. Roheisen.

Von Danzig nach Plock: Sandau, 1 Kahn, Ick, 48 000 Kgr. Steinkohlen.

Von Danzig nach Wloclawek: Nelius, 1 Kahn, Dawidsohn, 57 000 Kgr., — Antrick, 1 Kahn, Dawidsohn, 55 000 Kgr. Pflastersteine.

Stromab:

Hinz, 1 Kahn, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 55 381 Kgr. Roggen, 17 730 Kgr. Rübsaat.

Krupp, 1 Kahn, do., do., do., 43 256 Kgr. Weizen, 7395 Kgr. Rübsaat.

Bogomilski, 6 Traften, Sechat, Bialystock, Thorn, 166 Plancons, 1213 Rundkiefern, 1018 Rundtannen, 136 Rundelsen, 8 Rundbirken, 3243 St. Kantholz, 3 Bohlen, 44 runde eichene, 30 eich. Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 9. September.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore..	769	WNW	2	bedeckt	15	
Aberdeen....	766	NW	3	halb bed.	18	
Christiansund...	760	SO	2	wolkig	—	
Kopenhagen....	768	NW	2	heiter	13	
Stockholm.....	766	W	2	wolkenlos	10	
Haparanda....	762	SW	2	bedeckt	12	
Petersburg....	—	—	—	—	—	
Moskau......	758	S	1	wolkenlos	10	
Cork, Queenstown	770	SO	1	Dunst	16	
Cherbourg.....	770	OSO	2	wolkenlos	14	
Helder.......	770	W	1	wolkenlos	15	
Sylt........	767	NNW	1	wolkenlos	15	
Hamburg.....	769	N	1	bedeckt	12	
Swinemünde...	769	N	2	bedeckt	15	1)
Neufahrwasser..	769	N	4	wolkig	14	
Memel.......	764	N	4	wolkig	12	
Paris........	763	NO	1	wolkenlos	10	
Münster......	771	NW	3	bedeckt	13	
Karlsruhe.....	770	NO	1	wolkenlos	11	
Wiesbaden....	770	N	1	wolkig	13	2)
München.....	770	W	4	bedeckt	—	
Chemnitz.....	763	N	2	wolkig	11	
Berlin.......	767	NW	2	wolkenlos	13	
Wien........	765	NW	3	wolkenlos	11	
Breslau......	767	NW	3	bedeckt	9	
Ile d'Aix.....	768	NO	4	wolkenlos	12	
Nizza.......	765	O	5	wolkig	17	
Triest.......	—	—	—	—	—	

1) Thau. 2) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse eines barometrischen Maximums über Westeuropa dauert in Deutschland die schwache nördliche Luftströmung bei stellenweise heiterer Witterung und durchschnittlich wenig veränderter Temperatur fort, nur an der ostpreußischen Küste ist vereinzelt, und auch in München, Regen gefallen. Wien hatte Gewitter und Hagel.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
9	8	763,6	+ 13,2	NNW. mäßig, bewölkt.
9	12	763,5	+ 15,5	N. mäßig, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 8. September.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Gesammthaltung mit zumeist wenig veränderten, theilweise etwas abgeschwächten Coursen auf speculativem Gebiet. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen etwas lebhafter und einige Hauptdevisen hatten recht belangreiche Abschlüsse für sich. Im Verlaufe des Verkehrs trat eine weitere Befestigung der Stimmung hervor, doch schloß die Börse in Folge von Realisationen mit einer kleinen Abschwächung. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei normalem Geschäft und auch fremde, festen Zins tragende Papiere zeigten festere Haltung bei theilweise lebhaftem Geschäft, namentlich in russischen Anleihen, Noten, Italienern. Der Privatdiscont wurde mit 3 % notirt. Auf internationalem Gebiet konnten österreichische Creditactien unter Schwankungen etwas anziehen und gingen ziemlich lebhaft um, auch Franzosen und andere österreichische Bahnen im Laufe des Verkehrs befestigt. Inländische Eisenbahnactien waren behauptet und ruhig. Bankactien fest und ruhig. Industriepapiere verkehrten in ziemlich fester Gesammthaltung ruhig und vereinzelt lebhafter. Montanwerthe anfangs schwach, später befestigt und ziemlich belebt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,10
do. do.	3½	100,00
Konsolidirte Anleihe .	4	106,90
do. do. ...	3½	100,00
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	4	97,75
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	98,30
Pommersche Pfandbr. .	3½	99,20
do. do. .	4	—
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,90
do. do. .	3½	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,70
do. neue Pfandbr.	3½	98,50
Pomm. Rentenbriefe ..	4	103,10
Posensche do. ..	4	103,10
Preußische do. ..	4	103,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	97,00
Oesterr. Papier-Rente .	5	91,80
do. do. .	4⅕	79,60
do. Silber-Rente .	4⅕	80,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	101,90
do. Papier-Rente ..	5	90,10
do. Goldrente	4	92,00
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	103,00
do. do. do. 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	111,60
do. Rente 1884	5	107,90
Russ. Anleihe von 1889	4	98,75
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	81,25
do. 3. Orient-Anleihe	5	81,40
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl. .	4	91,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	71,20
Poln. Pfandbriefe ...	5	74,80
Italienische Rente	5	96,00
Rumänische Anleihe ..	6	102,50
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	99,75
do. 4% Rente..	4	89,50
Türk. Admin.-Anleihe .	5	90,70
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	19,10
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	91,00
do. Rente.....	5	88,00
do. neue Rente..	5	89,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,70
do. do. do.	3½	34,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	98,00
do. do. do.	3½	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,25
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	101,50
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,20
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	102,50
do. do. .	4½	103,60
do. do. .	4	100,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	92,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	140,10
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	106,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,00
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	137,00
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	138,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,90
Oesterr. Loose 1854...	4	123,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	329,90
do. Loose von 1860	5	129,00
do. do. 1864	—	328,60
Oldenburger Loose ...	5	130,10
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	160,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	109,20
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	182,80
do. do. von 1866	5	175,20
Ung. Loose	—	260,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	74,75
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	122,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	71,25
do. do. St.-Pr.	5	113,00
Ostpreuß. Südbahn ...	3	102,75
do. St.-Pr.	5	118,00
Saal-Bahn St.-A. ..	⅓	45,50
do. St.-Pr. ...	5	112,50
Stargard-Posen	4½	103,20
Weimar-Gera gar. ...	—	24,50
do. St.-Pr.	—	100,20
Galizier	4	93,00
Gotthardbahn	7⅕	—

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	92,00
Lüttich-Limburg	—	30,00
Oesterr.-Franz.-St. ...	2,70	112,40
† do. Nordwestbahn .	4¾	101,50
do. Lit. B.	5½	108,40
†Reichenb.-Pardub....	—	78,40
†Russ. Staatsbahnen ..	—	130,75
Russ. Südwestbahn ...	—	88,50
Schweiz. Unionb.	5	132,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard .	1⅗	68,90
Warschau-Wien	—	249,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	86,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	85,20
†Oesterr. Nordwestbahn	5	96,40
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	68,40
† do. 5% Oblig.	5	105,20
†Ungar. Nordostbahn ..	5	91,00
† do. do. Gold-Pr.	5	103,00
Anatol. Bahnen	5	90,30
Brest-Grajewo	5	99,70
†Kursk-Charkow	4	93,90
†Kursk-Kiew	4	94,60
†Mosko-Rjäsan	4	95,75
†Mosko-Smolensk ...	5	101,30
Rybinsk-Bologoye ...	5	96,00
†Rjäsan-Koslow	4	94,40
†Warschau-Terespol ..	5	102,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	108,00
do. do.	5	93,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	135,75	6
Berliner Handelsges. ..	175,75	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	133,00	—
Bremer Bank	—	4½
Bresl. Discontbank...	111,10	7
Danziger Privatbank ..	140,50	8¼
Darmstädter Bank ...	166,40	10½
Deutsche Genossensch.-B.	130,50	8
do. Bank.......	170,10	10
do. Effecten u. W. .	130,25	11
do. Reichsbank ...	146,00	7
do. Hypoth.-Bank .	114,00	6¼
Disconto-Command. ..	233,20	14
Gothaer Grundcr.-Bk. .	84,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	7½
Hannöversche Bank ...	114,75	5
Königsb. Vereins-Bank	106,00	6
Lübecker Comm.-Bank .	116,25	7
Magdbg. Privat-Bank .	118,90	5⅔
Meininger Hypoth.-B. .	104,10	5
Norddeutsche Bank ...	169,90	12
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	100,00	—
Posener Provinz.-Bank.	—	6
Preuß. Boden-Credit ..	125,75	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,40	10
Schaffhaus. Bankverein	116,40	5
Schlesischer Bankverein	130,40	8
Südd. Bod.-Credit-Bk..	—	6½
Danziger Oelmühle ...	138,00	5
do. Prioritäts-Act.	129,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	115,30	8
Actien der Colonia ...	10021	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage ...	79,00	5½
Deutsche Baugesellschaft.	94,00	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	215,25	10½
Gr. Berl. Pferdebahn .	260,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	112,25	—
Wilhelmshütte	101,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B..	100,80	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	158,50	—
Stolberg, Zink	77,10	2½
do. St.-Pr. ...	137,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 8. Septbr.

Amsterdam....	8 Tg.	2½	168,40
do.	2 Mon.	2½	167,80
London	8 Tg.	4	20,375
do.	3 Mon.	4	20,22
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	182,35
do.	2 Mon.	4	181,15
Petersburg	3 Wch.	5½	257,00
do.	3 Mon.	5½	254,85
Warschau	8 Tg.	5½	257,35

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,195
Imperials per 500 Gr...	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,37
Französische Banknoten...	80,75
Oesterreichische Banknoten.	182,80
Russische Banknoten	257,90

J. E. ORSECH's
Mode-Magazin für feine Herren-Garderobe
erlaubt sich den Eingang sämmtlicher Neuheiten des In- und Auslandes ergebenst anzuzeigen. (2351

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Segelschiff „Amy", Capitän Reynolds, auf der Reise von Lobster nach Neufahrwasser erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 10. September cr.,
Vormittags 9½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (2360

Danzig, den 9. September 1890.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Gascoaks für die Kaiserl. Ober-Postdirection hierselbst während des Winters 1890/91 — ungefähr 90 000 kg — soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in der Registratur der Kaiserlichen Ober-Postdirection hierselbst während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen oder von hier gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Bewerber wollen ihre Angebote, an welche sie bis einschl. 23. September gebunden sind, spätestens bis zum 13. September, 10 Uhr Vormittags in versiegelten frankirten Briefen mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Gascoaks" einreichen.

Die Eröffnung der eingegangenen Briefe wird am 13. September, 10 Uhr Vormittags, in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Bieter erfolgen.

Gumbinnen, d. 29. August 1890.
Der Kaiserl. Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Eck. (1805

Auction
auf dem Heumarkt, vor dem Hotel zum Stern.

Sonnabend, den 13. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Danziger Cellulose-Fabrik

1 gelbe Stute

mit weißer Mähne, stark gebaut, gefahren und geritten, **1 Spazierwagen** (Halbverdeck) mit 1 Reserveachse und 3 Reserverädern, 2 gr. und 1 kl. Kastenwagen, 3 Kummetgeschirre, 4 Arbeitsgeschirre, 4 Halskoppeln, 2 Bruststücke, 4 Leinen, 2 Wagenheber, 1 Geschirrbock, 3 Halfter, 2 Deichselketten, 2 Deichselhalter von Leder, 1 Futterkasten, 3 Glocken, 1 Pelzdecke, 1 Kutscherpelz, 2 Kutscherröcke, 2 Kutschermützen und 1 ficht. Kleiderschrank

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Schmiedegasse 9.

Auction Fleischergasse 71.

Donnerstag, den 11. September, von 10 Uhr ab, versteigere ich im Auftrage die nachstehenden Möbel des Kaufmann Hrn. Zörner wegen Verzug:

als nußb. Kleiderspinde, mah. Bettgestelle mit Matratzen, Stühle, Sophas und Pfeilerspiegel, nußb. Causeuse mit Plüschbezug, ferner 1 elegante Plüschgarnitur, Schlaf-Sopha, Ripssopha, mah. Vertikows, 1 mah. ganz zerlegbaren Kleiderschrank, Küchengeschirr, 1 Berliner Küchenglasschrank

wozu höflichst einlade. (2330
Eduard v. Glaczewski,
Auctionator u. Sachverständiger,
Bureau, Häkergasse Nr. 11.

Pfandleihauction

Donnerstag, d. 11. Septbr., Vormittags 9 Uhr, Milchkannengasse 15 bei Herrn A. Grünthal von Nr. 10 500 bis 15 000.

W. Ewald, (1398
königl. vereidigter Auctionator und Gerichtstaxator.

Den Herren Landwirthen der Provinz Westpr., welche sich für das Stutbuch interessiren, wünscht am 11. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, im Saale des Gesellschaftshauses zu Marienburg sehr wichtige Mittheilungen zu machen. (2331

Dr. Kuhnke.



Dampfer **Bromberg** ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt u. Neufahrwasser nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrak, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 18. (2353

Nach Bergen
(mit Durchfracht nach West-Norwegen)
ladet Ausgangs d. Woche
S/S. Dido.
Güteranmeldungen erbittet
2358) E. Jörgensen.

Tanzunterricht.

Meine diesjährigen Unterrichtsstunden beginnen Mitte Oktober d. J. und bin ich zur Entgegennahme von Anmeldungen tägl. Mittags von 1—3 Uhr in meiner Wohnung, 1. Damm 4^I^, bereit. (2213

Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das

Doppel-Malzbier (Brauerei W. Russak, Bromberg)

sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Pfr. Senft's Vorbereitungs-Institut
zu Schönsee W/Pr.

Garantirt sicherste Vorbereitung zum Einjähr-Freiw.-, Fähnrichs- und Postgehülfen-Examen, sowie für alle Gymnasialclassen bei individuellster Behandlung. Jahres- u. ½-Jahrescurse. Eigenes Anstaltsgebäude mit grossem Garten vis-à-vis dem Bahnhofe. Prospecte gratis u. franco.

Unterricht
im Anfertigen moderner Dekorationsblumen ertheilt
H. Dufke,
Handarbeits-Lehrerin.
1. Damm 4^I^.
Fertige Blumen, wie auch das Material zu denselben kann ich jederzeit abgeben. (2213

Danziger Hypotheken-Pfandbriefe.

Gegen die Amortisations-Verloosung zur Rückzahlung à 100 %, welche am

15. Septbr. cr.

stattfindet, übernehmen wir die Versicherung.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Langenmarkt 40.

Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: ℳ 90 000, Loose à ℳ 3, (2350
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. ℳ 50 000. Loose à ℳ 3,
Loose der **Weimar'schen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** à ℳ 1 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Bedeutende Preisermäßigung.

Pederzani-Weber, Die Marienburg, Bilder aus dem Ordenslande, statt ℳ 2,00 für 50 ₰.
Rudolf Genée, Marienburg, historischer Roman, statt ℳ 4, ℳ 1,50. (2349
Vorräthig bei
Theodor Bertling, Gerbergasse.

Thee's
neuester Ernte
mit vorzüglichem Aroma, in großer Auswahl, empfiehlt äußerst preiswerth
Carl Studti,
Heil. Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse. (2087

Biscuits
in überraschend großer Auswahl
bei stets frisch. Qualität
empfiehlt (2088
Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47, Ecke der Kuhgasse.

Cognac, Rum, Arrac,
½ und ½ Flaschen, in schöner Qualität, offerirt
Julius v. Götzen,
Hundegasse Nr. 105.

Butter.
Centrifugentafelbutter, a Pfd. 1,30 und 1,20 ℳ. Feinste Molkereibutter a Pfd. 1,10 und 1 ℳ empfiehlt
M. Wenzel,
38. Breitgasse 38. (2278

Käse.
Einen Posten Tilsiter Fettkäse, hochfein in Qualität, zum Versandt nicht geeignet, offerirt per Pfund mit 60 ₰ (2279
M. Wenzel,
Nr. 38 Breitgasse Nr. 38.

Sprechende
graue Papageien Stck. 30 ℳ, anfangend zu sprechen Stck. 15 ℳ, sprechende Amazonen-Papageien Stck. 25, 30 ℳ, Zwergpapageien z. Zucht, Paar 5 ℳ, hochrothe Tigerfinken (Sänger) Paar 3 ℳ (Nachnahme) Leb. Ank. garant. Gust. Schlegel, Hamburg, Neuer Steinweg Nr. 15. (2259

Gepflückte Grauchen sind zu haben pro Maaß 1,75 ℳ Steindamm 9, Hof. (2365

Rothwein,
direct von Bordeaux, garantirt reiner französischer Traubensaft, à Flasche 1,50 ℳ, Ruster süß à ½ Literfl. 1,75 ℳ, Oberungar herb à ½ Literfl. 1,50 ℳ, direct aus Ungarn bezogen, empfiehlt (2342
A. Kurowski,
Breitgasse 89 u. Petershagen 8.

Hebräische Neujahrskarten
in reizenden Mustern und reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigst
A. Lankoff,
Schmiedegasse Nr. 20.

Schlaf-Röcke
führe als
Specialität,
halte daher die denkbar größte Auswahl, von den einfachsten bis hocheleganteften und empfehle dieselben zu 10, 12, 14, 16—40 Mark.
Neue Sendung
heute eingetroffen.
A. Willdorff,
Langenmarkt 30. (2344

Damen- und Kinder-Filzhüte,
auch solche die schon ganz werthlos erscheinen, werden in 2 Stunden umgeformt und wie neu hergestellt in der Filzhutfabrik (2357
G. Böttcher,
Portechaisengasse Nr. 1.

Am Gesündesten
sind die beliebten echten
Electa-Socken
Paar 1 Mark. Alleinverkauf bei
Louis Willdorff,
Ziegengasse 5 u. Milchkanneng. 31.

Steinkohlen und Brennholz
in allen Sortiments, Holzkohlen u. Torf guter Qualität offerirt
C. Dyck,
Holz- und Kohlenhandlung, Fleischergasse 43. (2059

Prima Dichtwerg
hat abzugeben
S. A. Hoch,
Johannisgasse 29.

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. Holz-Jalousien, sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Ich kaufe jeden Posten
Fabrik-Kartoffeln
und erbitte bemusterte Offerten.
Emil Salomon,
2180) Danzig.

40 Centner
Vicia villosa
gemischt mit Rogg. z. Saat, hat à Ctr. für 12,50 ℳ abzugeben
Smengorschin (2361
Röpell.

Wegen Fortzugs aus Danzig ist e. **Salon-Flügel** spottbillig zu verk. Langgasse 26

Ein eiserner Weinschrank wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter 2343 in der Expedit. dieses Blattes erbeten.

Ein antikes kleines Schlüsselspindchen ist zu verkaufen Drehergasse 1^I^, Eing. Johannisg.

Hypotheken-Capitalien à 4 % offerirt **Krosch,** Röperg. 6.

Jnst.-Gld. 3½—4 % m. u. o. Amort. höchst. Bel. cl. Bdg. sind schl. zu begeb. Off. u. S. 1537 an Invalidenbank, Berlin W., Markgrfstr. 51 a.

10000 Mk.
gegen gute Zinsen gesucht auf einen neuen Schraubendampfer in flottem Betriebe. Kostenpreis 40 000 ℳ. Versichert 15 000 ℳ.
C. Albrecht, Tilsit, Mittelstr. 45.

Mitleser für das Berliner Tageblatt wird gesucht.
Adressen unter 2314 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Holzmarkt Nr. 22,
im früher M. Lichtenstein'schen Lokale, unter der Firma
J. Jacobson
ein
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft.

Neben einem vollständig assortirten Lager fertiger Garderoben unterhalte ich eine Auswahl von Tuchen, Buckskins, Paletot- und Hosenstoffen und werden Maaßbestellungen allen Anforderungen an eleganten Sitz entsprechend, unter Garantie und Leitung eines bewährten Dresdner Zuschneiders prompt und zu zeitgemäß billigen Preisen ausgeführt.
Indem ich mein neues Unternehmen der Gunst eines geehrten Publikums empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll

J. Jacobson.

Wilhelm-Theater.
Morgen Mittwoch und folgende Tage:
Gastspiel nur auf kurze Zeit
der
weltberühmten dreifachen Reck-Turner
Gebrüder Luppu.
2374) Die Direction.

Neuheit für die Damentoilette.
Wiener Patent-Haarpage.

Neuester, äußerst kleidsamer und wichtiger Haarschmuck für Damen, um verschnittene oder abgespangte kurze Stirn- oder Nackenhaare während des Nachwuchses mit dem langen Haar einfach und sicher zu verbinden. Vorräthig bei

F. Reutener,
Spezialgeschäft für Bürsten, Kammwaaren u. Toiletteartikel.
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Sämmtliche Neuheiten
in
Kleiderstoffen
für die
Herbst- u. Winter-Saison
vom einfachsten bis feinsten Genre sind eingetroffen und empfehle ich dieselben
zu sehr billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,
29. Langgasse 29.

Neueste schwarze reinwollene Costumstoffe in besonders reichhaltigen Sortimenten zu sehr billigen Preisen.

(2352



Jagdgewehre, Revolver,
sowie die dazu gehörige
Munition
empfiehlt in großer Auswahl die Eisenwaaren-Handlung (2316
Johannes Husen.

Reeller Total-Ausverkauf.

Wegen Fortzug von Danzig muß sämmtliche Waare bis zum 15. September geräumt sein.
Auf Lager sind noch: Regenschirme, Cylinder-Hüte, Filz-Hüte für Herren und Knaben, Mützen, Schlipse, Filz-Schuhe, Pelzwaaren, bestehend in Muffs, Kragen, Baretts, Besätze, Fußtaschen, Bettvorleger, Herren-Pelze, Mützen für Herren und Knaben. (2370

H. Fraenkel,
Langgasse 28.

Ludwig Zimmermann Nchf., Danzig,
Comtoir und Läger: Fischmarkt 20/21.

Neue und gebrauchte
Stahlgrubenschienen, Lowries
aller Art in neuester Construction, für Forst, Landwirthschaft, Industrie und Bauunternehmer,
transportable
Stahlbahnen, Weichen, Stahlradsätze
kauf- auch miethsweise,
coulanteste Zahlungsbedingungen.
Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Laschenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Amboße etc. zu billigsten Preisen. (7856

Ein Uniformrock f. e. Freiw. ist bill. zu verk. Langenmarkt 1.

Suche per 15. resp. 20. dies. Mts. einen soliden Conditorgehilfen, sauberen Arbeiter. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse an (2328
Th. Grammelsdorff,
Conditor,
Marienburg Westpr.

Von sofort event. später wird
ein geübter Schreiber
gesucht. Adressen mit Gehaltsansprüchen unter 2369 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Suche Theilnehmerinnen im Alter von 8—12 Jahren für meinen wissenschaftl. Privatzirkel. Monatlicher Preis bei tägl. 2stünd. Unterricht 10 ℳ. Näheres bei Fabrikbesitzer Steimmig, Weidengasse 43, auch Zoppot, Schulstr. 9.

Suche zur Erlernung des Geschäfts eine junge Dame. (2294
Bernhard Liedtke.

1 Lehrlingsstelle
ist in meinem Wäsche-Confektions-Geschäft sofort oder p. 1. Oktbr. zu besetzen. (2296
Fr. Carl Schmidt.

Sofort 1 flotter zuverlässiger **Expedient** fürs Speditionsgeschäft gesucht. Offerten unter 2356 in der Exped. dieser Ztg. erb.

Ein junger Mann
mit besten Empfehlungen kann als 1. Verkäufer eintreten bei
S. Berent, (2376
Danzig, neben der Hauptwache.

Eine Kindergärtnerin 2. Klasse, mit bescheidenen Ansprüchen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird für zwei Knaben von 3 u. 4 Jahren zu engagiren gesucht. Meldungen Kohlenmarkt 27.

Suche für meine Kassirerin, welche fast drei Jahre bei mir thätig, durchaus tüchtig und zuverlässig ist, die sich, ihrer weiteren Ausbildung halber verändern möchte, vom 1. Oktober cr. ein anderweitiges Engagement.
Offerten unter Nr. 2375 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Für eine j. geb. Dame aus höh. Beamtenfamilie musik. u. i. d. Wirthschaft erfahr., mit vorzügl. Empfehl. wird Stelle a. Gesellsch. i. f. F. od. einz. Damen ges. evtl. a. ohne Geh. Am liebst. a. d. Lande.
Offerten unter Nr. 2335 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Ein j. geb. Mädch. (Waise) 21 J., mit angen. Umgangsformen, sucht Stellung bei einer alten Dame oder e. alten Ehepaare, am liebsten hier in Danzig.
Adressen unter Nr. 2313 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein älterer Landwirth, langjähriger Beamter, sucht von gleich oder 1. Oktober Stellung als Inspektor. Gefl. Offerten erb. postlagernd O. P. Langfuhr.

Eine Dame ges. Alters, die einen Cursus in der dopp. Buchführung durchgemacht hat, wünscht unter besch. Anspr. Stellung als Cassirerin oder Buchhalterin.
Off. unt. Nr. 2346 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

2 Geschw., perfect i. Schneiderei und Mäntel-Confection, suchen Stellung als Directricen in einer kl. Stadt. Gute Zeugn. vorhand.
Offerten unter 2307 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Junger Kaufmann,
Materialist, sucht als Buffetier od. einer anderen Branche Stellung. Caution kann eventl. gestellt werden. Gefl. Offert. G 5, Danzig, Seifengasse 5. (2317

Ein kleines Mädchen, das die Schule besucht, wird in Pension genommen.
Offerten unter 2336 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Schülerinnen
und junge Mädchen finden zum 1. Oktober gute Pension in gebildeter Familie. Näh. Brodbänkengasse 38. (2347

Hochherrsch. Wohnungen von 7 Zimm., Badest. u. Balkon, nicht höh. als 2. Et. wird z. 1. Okt. d. J. zu miethen gesucht.
Offerten unter Nr. 2243 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Groß. Zimmer zum Comtoir zu haben Brodbänkengasse 30.

Jopengasse 66
ist die 2. Etage zu vermiethen. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr Mittags.
Näheres im Bureau zu erfragen. (7858

Vorstädt. Graben, Fleischergassen-Ecke, ist die 1. Etage, best. aus 5 Zimmern, Mädchenstube u. allem Zub. z. Oct. z. v. Näheres Fleischergasse Nr. 1.

Die Comtoir-Räumlichkeiten Langenmarkt Nr. 42 sind zum 1. Oktober zu vermiethen. (2181

Lagerplatz,
am Wasser gelegen, vom 1. Okt. billig zu vermiethen. Näheres Comtoir Brodbänkengasse 30. Daselbst ist ein Comtoir von 3 Zimmern ℳ 260 per anno zu erfragen. (2371

Große Wollweberg. 2
ist das geräumige
Ladenlocal
sofort zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 9. (2354

Umständehalber ist ein gut gelegenes Ladenlocal zum Cigarrengeschäft anderweitig zu vermiethen. (2354
Näheres Ankerschmiedegasse 9.

Heute
Eisbein mit Sauerkraut.
A. Thimm, 1. Damm 18.

Abend. Mittag.
Wo speisen Sie?
Café Finke,
Heilige Geistgasse 107.
Früh. Mittag.

Café Ludwig, halbe Allee.
Mittwoch, d. 10. Septbr. Nachm.:
frische Waffeln.



Kaiser-Panorama.
Langgasse 42^I^. Café Central.
5. Reise:
Belgien.
(Neu! Hochinteressant!)
I. Cyclus.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Fried.-Wilh.-Schützenhaus
Täglich
Concert
der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1. Dirigent Herr R. Lehmann, Stabstrompeter.
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.
2200) C. Bodenburg.

Tivoli-Garten
Allabendlich nur kurze Zeit:
Leipziger Sänger
Direktor Felix Lipart.
Gastspiel
Man de Wirth
und des phänomenalen Tenors
Joseph Fischer.
Näheres die Plakate. (2295

Wilhelm-Theater.
Täglich:
Große Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher neu engagirten Specialitäten.
Zum ersten Male in Danzig:
Mr. Kolling-Müller, größter Schwimm- und Tauch-Künstler der Neuzeit, bleibt 4 Min. unter Wasser.
Fräul. Elvira Canzoni, Athletin, Kanonen-Königin und eiserne Ketten-Sprengerin.
Gebr. Hilgert, Parterre- und Leiter-Acrobaten, die besten der Neuzeit.
Fräul. Orlanda, vorzügliche Lieder- und Walzer-Sängerin.
M. Letrepp, Perpentikulär-Seilkünstler, Herr Philippo mit seinem Miniatur-Theater.
Frl. Gerbers, Verwandlungs-Künstlerin.
Signora Drassati, Prima Ballerina vom Theater de Skala in Mailand,
Herr Harnisch, Gesangs- und Tanz-Humorist.
Frl. Louise Carell, vorzügliche Costüm-Sängerin.
Herr Carlsen Martinus, die lebende Caricatur.
Herr J. Ziegler, Komiker und Regisseur.
Billet-Vorverkauf: Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags bis 6 Uhr bei G. Möller, Brodbänkeng. 48
Die Direction.

Montag Nachm. i. a. d. Langen-Brücke v. Conditor Winter b. z. Dampfer e. Portemonn. m. Geld, e. Ring, gez. L. L., Briefmarken u. m. Kleinigk. verl. geg. Der ehrl. Finder w. erf., dasselbe g. Bel. Lange Brücke 10. i. Lad. abz. Vor Ank. des Ringes wird gewarnt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.